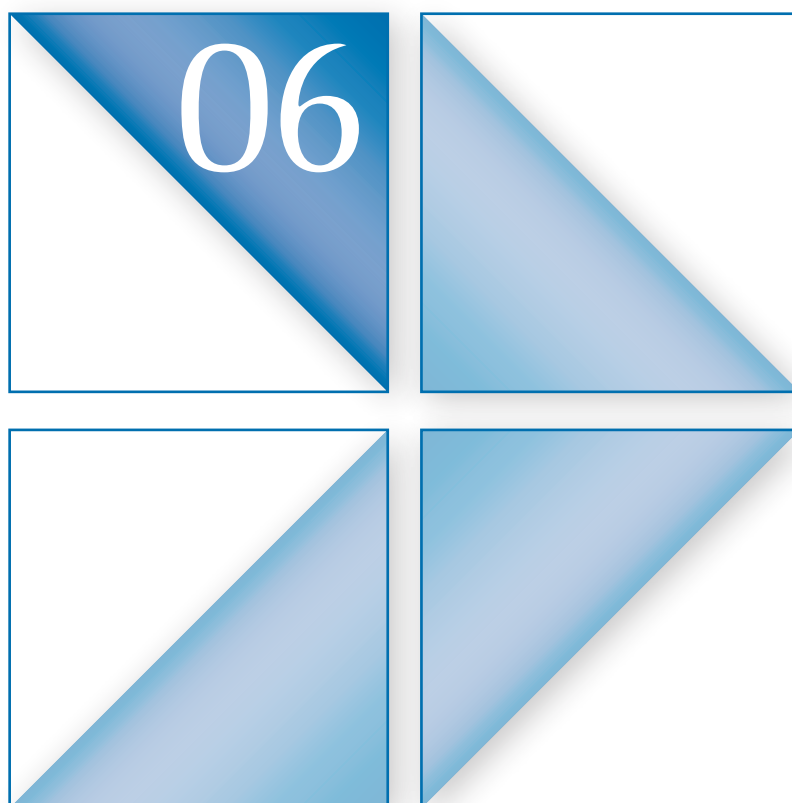


Geschäftsbericht 2006  
UNIQA Personenversicherung AG



# Kennzahlen

	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €
Verrechnete Prämien Gesamtrechnung	1.239.719	1.216.697
davon Krankenversicherung	702.777	690.895
davon Lebensversicherung	431.929	429.097
aus Einmalerlagsversicherungen und Sonderprodukten	15.619	24.094
aus laufenden Prämienzahlungen	416.309	405.003
davon Schaden- und Unfallversicherung	105.014	96.705
Abgegrenzte Prämien im Eigenbehalt	1.169.543	1.155.275
Aufwendungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt	943.410	922.802
Aufwendungen für Versicherungsbetrieb im Eigenbehalt	200.674	197.981
Erträge abzüglich Aufwendungen aus Kapitalanlagen	331.604	377.193
Kapitalanlagen	6.479.033	6.282.800
Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt	6.101.164	5.870.555
Eigenkapital inkl. unverteilter Rücklagen	371.616	337.202
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	81.663	65.142
Jahresgewinn	<b>18.939</b>	<b>19.100</b>
Versichertes Kapital in der Lebensversicherung	22.674.933	21.604.583
Versicherungsverträge	1.970.391	1.968.737
Schaden- und Leistungsfälle	864.187	817.314

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Lagebericht</b>	<b>37</b>	<b>Bestätigungsvermerk</b>
<b>16</b>	<b>Bilanz</b>	<b>38</b>	<b>Gewinnverwendungsvorschlag</b>
<b>18</b>	<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>39</b>	<b>Bericht des Aufsichtsrats</b>
<b>22</b>	<b>Anhang</b>	<b>40</b>	<b>Kontakt</b>

# Lagebericht

## Geschäftsverlauf 2006

### Prämien

Die UNIQA Personenversicherung AG kam im Geschäftsjahr auf verrechnete Prämien vor Rückversicherungsabgabe im Gesamtvolumen von Tsd. € 1.239.719 (2005: Tsd. € 1.216.697). Dies entspricht einer Erhöhung gegenüber dem Vorjahr um 1,9 %. Von den Gesamtprämien entfallen Tsd. € 702.777 (2005: Tsd. € 690.895) auf die Krankenversicherung, Tsd. € 431.929 (2005: Tsd. € 429.097) auf die Lebensversicherung und Tsd. € 105.014 (2005: Tsd. € 96.705) auf die Unfallversicherung. Die abgegrenzten Prämien im Eigenbehalt aller Abteilungen stiegen von Tsd. € 1.155.275 auf Tsd. € 1.169.543.

### Aufwendungen für Versicherungsfälle

Die Zahlungen für Versicherungsleistungen in der Gesamtrechnung erhöhten sich im Jahr 2006 um 3,4 % auf Tsd. € 970.178 (2005: Tsd. € 938.506). Dabei entfielen auf das direkte Geschäft Tsd. € 969.033 (2005: Tsd. € 937.233) und auf das indirekte Geschäft Tsd. € 1.145 (2005: Tsd. € 1.272). Die abgegrenzten Leistungen im Eigenbehalt beliefen sich auf Tsd. € 943.410 (2005: Tsd. € 922.802).

Die Anzahl der Schaden- und Leistungsfälle aller direkten Geschäftsbereiche betrug im Berichtsjahr 864.187 (2005: 817.314).

### Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Betriebsaufwendungen im Eigenbehalt erreichten im Berichtsjahr Tsd. € 200.674 (2005: Tsd. € 197.981). In den Gesamtaufwendungen des direkten und indirekten Geschäftes sind Provisionsaufwendungen von Tsd. € 70.997 (2005: Tsd. € 72.318) enthalten. Die Prämien-Kosten-Relation in der Gesamtrechnung beläuft sich im Jahr 2006 insgesamt auf 17,6 % (2005: 17,6 %).

### Erträge abzüglich Aufwendungen aus Kapitalanlagen

Die Netto-Finanzträge der Gesellschaft betragen im Berichtsjahr Tsd. € 331.604 (2005: Tsd. € 377.193). Durch Inanspruchnahme der Bewertungserleichterungen bei Investmentfonds und der Anwendung des gemilderten Niederstwertprinzips bei Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren verringerten sich die außerplanmäßigen Abschreibungen auf Tsd. € 65.076 (2005: Tsd. € 18.827).

Die Durchschnittsrendite beträgt für das Geschäftsjahr 5,2 % (2005: 6,2 %).

### Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen der UNIQA Personenversicherung AG erhöhten sich im Berichtsjahr um 3,1 % (2005: 8,5 %) auf insgesamt Tsd. € 6.479.033 (2005: Tsd. € 6.282.800). Mischung, Streuung und Rentabilität der Kapitalanlagen entsprechen den Bestimmungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes. Die Kapitalanlagen sind zum überwiegenden Teil der Bedeckung versicherungstechnischer Rückstellungen gewidmet.

### Grundstücke und Bauten

Den Neuzugängen in Höhe von Tsd. € 19.311 (2005: Tsd. € 10.922) standen ordentliche Abschreibungen von Tsd. € 10.934 (2005: Tsd. € 10.670) sowie Abgänge in Höhe von Tsd. € 3.280 (2005: Tsd. € 3.739) gegenüber. Der Buchwert per 31.12.2006 einschließlich des Umgründungsmehrwerts von Tsd. € 7.152 (2005: Tsd. € 7.345) beläuft sich auf Tsd. € 316.066 (2005: Tsd. € 310.970). Die Neuzugänge resultieren aus werterhöhenden Adaptierungsarbeiten von Altwohnungen. Sämtliche Liegenschaften befinden sich im Inland.

### Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Die Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen beliefen sich zum Bilanzstichtag auf Tsd. € 280.470 (2005: Tsd. € 251.549).

Der Beteiligungsspiegel und Details dazu sind dem Anhang zu entnehmen.

### Sonstige Kapitalanlagen

Die sonstigen Kapitalanlagen erhöhten sich im Jahr 2006 um Tsd. € 164.808 (2005: Tsd. € 476.332) auf Tsd. € 5.882.497 (2005: Tsd. € 5.717.689). Davon entfielen auf Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere Tsd. € 3.688.073 (2005: Tsd. € 3.270.438), auf Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere Tsd. € 1.785.012 (2005: Tsd. € 1.730.779). Die sonstigen Ausleihungen verringerten sich im Jahr 2006 auf Tsd. € 128.085 (2005: Tsd. € 278.209).

### Versicherungstechnische Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt erhöhten sich im Jahr 2006 um 3,9 % (2005: 5,5 %) auf Tsd. € 6.101.164 (2005: Tsd. € 5.870.555). Die Bedeckungswerte überstiegen per 31.12.2006 die Deckungserfordernisse.

### Deckungsrückstellung

Im Bereich der Kranken- und Lebensversicherung hat sich die Deckungsrückstellung im Eigenbehalt um Tsd. € 210.124 (2005: Tsd. € 288.498) auf Tsd. € 5.678.049 (2005: Tsd. € 5.467.924) erhöht. Davon entfallen Tsd. € 1.525.263 (2005: Tsd. € 1.434.339) auf die Krankenversicherung und Tsd. € 4.152.786 (2005: Tsd. € 4.033.586) auf die Lebensversicherung.

### Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Die Schadenrückstellungen betragen im Eigenbehalt Tsd. € 218.591 (2005: Tsd. € 213.323) und beinhalten Rückstellungen für die Schadenregulierungsaufwendungen in Höhe von Tsd. € 3.908 (2005: Tsd. € 4.779).

### Schwankungsrückstellung

Die Schwankungsrückstellung verminderte sich im Geschäftsjahr 2006 um Tsd. € 3.177 (2005: Zuführung um Tsd. € 217). Zum 31.12.2006 betrug der für die Sparte Unfall ermittelte Bilanzwert Tsd. € 1.071 (2005: Tsd. € 4.248).

### Eigenkapital, EGT und Jahresgewinn

Das Grundkapital der UNIQA Personenversicherung AG betrug im Geschäftsjahr 2006 unverändert Tsd. € 37.689 und setzt sich aus 37.688.732 nennwertlosen Stückaktien zusammen.

Die anrechenbaren Eigenmittel übersteigen zum 31.12.2006 das Eigenmittelerfordernis gemäß § 73 b VAG in Höhe von Tsd. € 247.631 (2005: Tsd. € 240.867) um Tsd. € 310.020 (2005: Tsd. € 325.190) oder 125,2 % (2005: 135,0 %).

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) betrug im Geschäftsjahr Tsd. € 81.663 (2005: Tsd. € 65.142). Der Steueraufwand lag mit € 28.404 über der Vorjahresbelastung (2005: Tsd. € 12.864), davon Steueraufwand für Vorjahre Tsd. € 9.382 (2005: Tsd. € 3.625). Per Saldo wurde den Rücklagen ein Betrag von Tsd. € 34.319 (2005: Tsd. € 33.178) zugeführt, sodass sich die Eigenmittel inklusive der unverteuerten Rücklagen auf insgesamt Tsd. € 371.616 (2005: Tsd. € 337.202) erhöhten. Der Jahresgewinn belief sich auf Tsd. € 18.939 (2005: Tsd. € 19.100). Nach Einrechnung des Gewinnvortrages ergab sich ein Bilanzgewinn von Tsd. € 19.258 (2005: Tsd. € 19.163).

### Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Das gesamte im Versicherungsbetrieb tätige Personal wird von der UNIQA Versicherungen AG beigestellt.

### Ausgliederung lt. § 17a VAG

Das Rechnungswesen sowie die Bereiche Finanzcontrolling, Vermögensverwaltung und Vermögensveranlagung einschließlich der Beteiligungsverwaltung waren im Jahr 2006 in die UNIQA Finanz-Service GmbH ausgegliedert.

## Geschäftsverlauf 2006 im Detail

Soweit nicht anders vermerkt, sind die Beträge in den nachfolgenden Tabellen in Tausend Euro angegeben. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

### Angaben zu den wesentlichen erfolgswirksamen Leistungsindikatoren

Die Zusammensetzung der Bruttoprämien stellt sich wie folgt dar:

#### Krankenversicherung

Prämien	Verrechnete Prämie		Veränderung		Abgegrenzte Prämie		Veränderung	
	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €	absolut	in %	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €	absolut	in %
<b>Versicherungsbranche</b>								
<b>Direktes Geschäft</b>								
Einzelversicherungen	471.610	461.607	10.002	2,2	471.787	461.514	10.274	2,2
Gruppenversicherungen	230.684	228.597	2.087	0,9	230.684	228.597	2.087	0,9
<b>Summe direkt</b>	<b>702.294</b>	<b>690.178</b>	<b>12.116</b>	<b>1,8</b>	<b>702.472</b>	<b>690.084</b>	<b>12.387</b>	<b>1,8</b>
Summe indirekt	483	717	-235	-32,7	483	717	-235	-32,7
<b>Gesamtsumme</b>	<b>702.777</b>	<b>690.895</b>	<b>11.882</b>	<b>1,7</b>	<b>702.955</b>	<b>690.801</b>	<b>12.153</b>	<b>1,8</b>

#### Lebensversicherung

Prämien	Verrechnete Prämie		Veränderung		Abgegrenzte Prämie		Veränderung	
	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €	absolut	in %	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €	absolut	in %
<b>Versicherungsbranche</b>								
<b>Direktes Geschäft</b>								
Einzelversicherungen	413.386	410.571	2.815	0,7	412.241	412.696	-455	-0,1
Gruppenversicherungen	17.915	17.927	-12	-0,1	17.915	17.927	-12	-0,1
<b>Summe direkt</b>	<b>431.301</b>	<b>428.498</b>	<b>2.802</b>	<b>0,7</b>	<b>430.156</b>	<b>430.624</b>	<b>-468</b>	<b>-0,1</b>
Verträge mit laufenden Prämien	415.681	404.404	11.277	2,8	414.536	406.529	8.007	2,0
Verträge mit Einmalprämien	15.620	24.094	-8.475	-35,2	15.620	24.094	-8.475	-35,2
<b>Summe direkt</b>	<b>431.301</b>	<b>428.498</b>	<b>2.802</b>	<b>0,7</b>	<b>430.156</b>	<b>430.624</b>	<b>-468</b>	<b>-0,1</b>
Verträge mit Gewinnbeteiligung	426.056	422.453	3.602	0,9	424.911	424.579	332	0,1
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	5.245	6.045	-800	-13,2	5.245	6.045	-800	-13,2
<b>Summe direkt</b>	<b>431.301</b>	<b>428.498</b>	<b>2.802</b>	<b>0,7</b>	<b>430.156</b>	<b>430.624</b>	<b>-468</b>	<b>-0,1</b>
Summe indirekt	628	599	29	4,9	637	576	61	10,6
<b>Gesamtsumme</b>	<b>431.929</b>	<b>429.097</b>	<b>2.831</b>	<b>0,7</b>	<b>430.793</b>	<b>431.200</b>	<b>-407</b>	<b>-0,1</b>

#### Schaden- und Unfallversicherung

Prämien	Verrechnete Prämie		Veränderung		Abgegrenzte Prämie		Veränderung	
	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €	absolut	in %	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €	absolut	in %
<b>Versicherungsbranche</b>								
Unfallversicherung	102.623	94.387	8.236	8,7	102.326	94.365	7.961	8,4
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	2.063	1.589	474	29,8	2.053	1.596	456	28,6
<b>Summe direkt</b>	<b>104.687</b>	<b>95.977</b>	<b>8.710</b>	<b>9,1</b>	<b>104.379</b>	<b>95.962</b>	<b>8.417</b>	<b>8,8</b>
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	0	72	-72	-100,0	0	72	-72	-100,0
Sonstige Versicherungen	327	656	-329	-50,1	424	566	-142	-25,1
<b>Summe indirekt</b>	<b>327</b>	<b>728</b>	<b>-401</b>	<b>-55,1</b>	<b>424</b>	<b>638</b>	<b>-214</b>	<b>-33,5</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>105.014</b>	<b>96.705</b>	<b>8.309</b>	<b>8,6</b>	<b>104.803</b>	<b>96.600</b>	<b>8.203</b>	<b>8,5</b>

In der Gesamtrechnung gliederten sich die Aufwendungen für Versicherungsfälle inklusive der Veränderung der Deckungsrückstellung (Lebens- und Krankenversicherung) wie folgt auf:

#### Krankenversicherung

Aufwendungen für Versicherungsfälle und Erhöhung der Deckungsrückstellung	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	in %
<b>Versicherungsbranche</b>				
Einzelversicherungen	409.468	415.554	-6.086	-1,5
Gruppenversicherungen	215.108	202.770	12.338	6,1
<b>Summe direkt</b>	<b>624.576</b>	<b>618.324</b>	<b>6.252</b>	<b>1,0</b>
<b>Summe indirekt</b>	<b>499</b>	<b>1.178</b>	<b>-678</b>	<b>-57,6</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>625.075</b>	<b>619.502</b>	<b>5.574</b>	<b>0,9</b>

#### Lebensversicherung

Aufwendungen für Versicherungsfälle und Erhöhung der Deckungsrückstellung	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	in %
<b>Versicherungsbranche</b>				
<b>Direktes Geschäft</b>				
Einzelversicherungen	440.209	513.297	-73.088	-14,2
Gruppenversicherungen	13.308	12.368	940	7,6
<b>Summe direkt</b>	<b>453.518</b>	<b>525.665</b>	<b>-72.148</b>	<b>-13,7</b>
Verträge mit laufenden Prämien	375.184	459.091	-83.908	-18,3
Verträge mit Einmalprämien	78.334	66.574	11.760	17,7
<b>Summe direkt</b>	<b>453.518</b>	<b>525.665</b>	<b>-72.148</b>	<b>-13,7</b>
Verträge mit Gewinnbeteiligung	452.870	525.011	-72.141	-13,7
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	648	654	-7	-1,0
<b>Summe direkt</b>	<b>453.518</b>	<b>525.665</b>	<b>-72.148</b>	<b>-13,7</b>
<b>Summe indirekt</b>	<b>532</b>	<b>436</b>	<b>96</b>	<b>22,0</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>454.050</b>	<b>526.101</b>	<b>-72.052</b>	<b>-13,7</b>

#### Schaden- und Unfallversicherung

Aufwendungen für Versicherungsfälle	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	in %
<b>Versicherungsbranche</b>				
Unfallversicherung	61.230	49.721	11.509	23,1
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	1	75	-74	-99,2
<b>Summe direkt</b>	<b>61.231</b>	<b>49.795</b>	<b>11.436</b>	<b>23,0</b>
Sonstige Versicherungen	212	865	-654	-75,5
<b>Summe indirekt</b>	<b>212</b>	<b>865</b>	<b>-654</b>	<b>-75,5</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>61.443</b>	<b>50.660</b>	<b>10.782</b>	<b>21,3</b>

Die Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung in der Gesamtrechnung stellten sich wie folgt dar:

#### Krankenversicherung

Erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	in %
<b>Versicherungsbranche</b>				
Einzelversicherungen	7.871	7.068	803	11,4
Gruppenversicherungen	1.026	947	79	8,3
<b>Summe direkt</b>	<b>8.897</b>	<b>8.016</b>	<b>882</b>	<b>11,0</b>
<b>Summe indirekt</b>	<b>-1</b>	<b>1</b>	<b>-3</b>	<b>-194,1</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>8.896</b>	<b>8.017</b>	<b>879</b>	<b>11,0</b>

#### Schaden- und Unfallversicherung

Erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	in %
<b>Versicherungsbranche</b>				
<b>Direktes Geschäft</b>				
Unfallversicherung	2.110	2.792	-681	-24,4
<b>Gesamtsumme</b>	<b>2.110</b>	<b>2.792</b>	<b>-681</b>	<b>-24,4</b>

Die Entwicklung der Kosten (Abschlusskosten und sonstiger Betriebsaufwand) stellte sich in der Gesamtrechnung wie folgt dar:

#### Krankenversicherung

Kosten	Abschlusskosten		Veränderung	
	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €	absolut	in %
<b>Versicherungsbranche</b>				
<b>Direktes Geschäft</b>				
Einzelversicherungen	43.126	41.142	1.985	4,8
Gruppenversicherungen	19.632	18.724	908	4,8
<b>Summe direkt</b>	<b>62.759</b>	<b>59.866</b>	<b>2.893</b>	<b>4,8</b>
Sonstige Versicherungen	120	51	69	136,2
<b>Summe indirekt</b>	<b>120</b>	<b>51</b>	<b>69</b>	<b>136,2</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>62.879</b>	<b>59.917</b>	<b>2.963</b>	<b>4,9</b>

Versicherungsbranche	Sonstiger Betriebsaufwand		Veränderung	
	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €	absolut	in %
<b>Direktes Geschäft</b>				
Einzelversicherungen	25.216	24.289	927	3,8
Gruppenversicherungen	12.082	12.003	79	0,7
<b>Gesamtsumme</b>	<b>37.298</b>	<b>36.292</b>	<b>1.006</b>	<b>2,8</b>

### Lebensversicherung

Kosten	Abschlusskosten		Veränderung	
	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €	absolut	in %
<b>Versicherungsbranche</b>				
Direktes Geschäft				
Einzelversicherungen	58.948	57.482	1.465	2,5
Gruppenversicherungen	2.460	2.239	221	9,9
<b>Summe direkt</b>	<b>61.408</b>	<b>59.721</b>	<b>1.687</b>	<b>2,8</b>
Verträge mit laufenden Prämien	59.124	57.093	2.032	3,6
Verträge mit Einmalprämien	2.284	2.628	-345	-13,1
<b>Summe direkt</b>	<b>61.408</b>	<b>59.721</b>	<b>1.687</b>	<b>2,8</b>
Verträge mit Gewinnbeteiligung	59.923	58.233	1.690	2,9
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	1.485	1.488	-3	-0,2
<b>Summe direkt</b>	<b>61.408</b>	<b>59.721</b>	<b>1.687</b>	<b>2,8</b>
davon fondsgebunden	164	901	-737	-81,8
<b>Summe indirekt</b>	<b>74</b>	<b>41</b>	<b>33</b>	<b>79,5</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>61.482</b>	<b>59.762</b>	<b>1.720</b>	<b>2,9</b>

Versicherungsbranche	Sonstiger Betriebsaufwand		Veränderung	
	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €	absolut	in %
Direktes Geschäft				
Einzelversicherungen	17.257	19.489	-2.232	-11,5
Gruppenversicherungen	748	851	-103	-12,1
<b>Summe direkt</b>	<b>18.005</b>	<b>20.340</b>	<b>-2.335</b>	<b>-11,5</b>
Verträge mit laufenden Prämien	17.353	19.196	-1.843	-9,6
Verträge mit Einmalprämien	652	1.144	-492	-43,0
<b>Summe direkt</b>	<b>18.005</b>	<b>20.340</b>	<b>-2.335</b>	<b>-11,5</b>
Verträge mit Gewinnbeteiligung	17.786	20.053	-2.267	-11,3
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	219	287	-68	-23,7
<b>Summe direkt</b>	<b>18.005</b>	<b>20.340</b>	<b>-2.335</b>	<b>-11,5</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>18.005</b>	<b>20.340</b>	<b>-2.335</b>	<b>-11,5</b>

### Schaden- und Unfallversicherung

Kosten	Abschlusskosten		Veränderung	
	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €	absolut	in %
<b>Versicherungsbranche</b>				
Unfallversicherung	28.797	27.598	1.199	4,3
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	300	264	35	13,3
<b>Summe direkt</b>	<b>29.096</b>	<b>27.862</b>	<b>1.234</b>	<b>4,4</b>
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	0	22	-22	-100,0
Sonstige Versicherungen	65	72	-7	-10,2
<b>Summe indirekt</b>	<b>65</b>	<b>94</b>	<b>-29</b>	<b>-30,9</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>29.161</b>	<b>27.956</b>	<b>1.205</b>	<b>4,3</b>
	Sonstiger Betriebsaufwand		Veränderung	
	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €	absolut	in %
<b>Versicherungsbranche</b>				
Unfallversicherung	9.051	9.353	-302	-3,2
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	262	217	46	21,1
<b>Gesamtsumme</b>	<b>9.313</b>	<b>9.570</b>	<b>-257</b>	<b>-2,7</b>

Bei der Berechnung der Combined Ratio (im Eigenbehalt) wird die Summe aus den Aufwendungen für Versicherungsfälle und den Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb in das Verhältnis gesetzt zu den abgegrenzten Prämien. Diese beträgt im Geschäftsjahr in der Schaden- und Unfallversicherung 100,6 % (2005: 98,2 %).

Die Nettoerträge aus Kapitalanlagen ergeben sich aus der Saldierung der Ertragspositionen mit den entsprechenden Aufwandspositionen aus der nichtversicherungstechnischen Rechnung. Die Erträge aus nicht festverzinslichen Kapitalanlagen umfassen die entsprechenden Erfolgspositionen der Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere. Die Erträge aus festverzinslichen Kapitalanlagen umfassen jene der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere, der Hypothekenforderungen, der Vorauszahlungen auf Polizen, der sonstigen Ausleihungen sowie der Guthaben bei Kreditinstituten.

**Krankenversicherung**

Erträge (netto) aus Kapitalanlagen	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	in %
<b>Bilanzposten</b>				
Grundstücke und Bauten	11.744	7.184	4.560	63,5
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	671	2.029	-1.358	-66,9
Nicht festverzinsliche Kapitalanlagen	67.281	54.218	13.063	24,1
Festverzinsliche Kapitalanlagen	22.072	31.269	-9.197	-29,4
<b>Gesamtsumme</b>	<b>101.768</b>	<b>94.699</b>	<b>7.069</b>	<b>7,5</b>

**Lebensversicherung**

Erträge (netto) aus Kapitalanlagen	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	in %
<b>Bilanzposten</b>				
Grundstücke und Bauten	1.871	3.405	-1.534	-45,0
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	26.706	12.070	14.636	121,3
Nicht festverzinsliche Kapitalanlagen	158.198	207.421	-49.223	-23,7
Festverzinsliche Kapitalanlagen	54.345	71.251	-16.906	-23,7
Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	98	79	20	24,7
<b>Gesamtsumme</b>	<b>241.219</b>	<b>294.227</b>	<b>-53.008</b>	<b>-18,0</b>

**Schaden- und Unfallversicherung**

Erträge (netto) aus Kapitalanlagen	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	in %
<b>Bilanzposten</b>				
Grundstücke und Bauten	19	-10	29	-288,4
Nicht festverzinsliche Kapitalanlagen	1.451	839	612	72,9
Festverzinsliche Kapitalanlagen	1.467	1.926	-458	-23,8
<b>Gesamtsumme</b>	<b>2.937</b>	<b>2.754</b>	<b>183</b>	<b>6,6</b>

Die laufenden Guthaben bei Kreditinstituten werden den festverzinslichen Kapitalanlagen in dieser Betrachtung hinzugerechnet.

Nicht enthalten sind die Zinsen betreffend die Aufwendungen für das Ergänzungs- und das Sozialkapital, die Aufwendungen für die Vermögensverwaltung sowie Erträge aus konzerninternen Finanzvorlagen in Summe von Tsd. € -14.320 (2005: Tsd. € -14.488).

Zur Berechnung der Nettoerträge der Kapitalanlagen werden die Nettoerträge mit dem durchschnittlichen Stand der Kapitalanlagen im Geschäftsjahr in das Verhältnis gesetzt:

**Krankenversicherung**

Rendite der Kapitalanlagen	2006 %	2005 %
<b>Bilanzposten</b>		
Grundstücke und Bauten	6,0	3,6
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	0,6	2,6
Nicht festverzinsliche Kapitalanlagen	8,1	8,1
Festverzinsliche Kapitalanlagen	3,8	4,7
<b>Gesamtrendite</b>	<b>5,9</b>	<b>5,9</b>

**Lebensversicherung**

Rendite der Kapitalanlagen	2006 %	2005 %
<b>Bilanzposten</b>		
Grundstücke und Bauten	1,6	3,1
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	19,8	7,5
Nicht festverzinsliche Kapitalanlagen	5,9	8,8
Festverzinsliche Kapitalanlagen	3,2	4,0
Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	7,6	3,1
<b>Gesamtrendite</b>	<b>5,2</b>	<b>6,7</b>

**Schaden- und Unfallversicherung**

Rendite der Kapitalanlagen	2006 %	2005 %
<b>Bilanzposten</b>		
Grundstücke und Bauten	0,5	-0,2
Nicht festverzinsliche Kapitalanlagen	4,4	4,3
Festverzinsliche Kapitalanlagen	4,2	4,3
<b>Gesamtrendite</b>	<b>3,6</b>	<b>4,0</b>



Die abgegebene Rückversicherung aus dem direkten Geschäft ergab folgende Salden (darin enthalten sind sämtliche Rückversicherungspositionen der versicherungstechnischen Rechnung):

### Krankenversicherung

Rückversicherungssaldo aus der Abgabe direktes Geschäft	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	in %
<b>Gesamtsumme</b>	<b>-311</b>	<b>254</b>	<b>-564</b>	<b>-222,4</b>

### Lebensversicherung

Rückversicherungssaldo aus der Abgabe direktes Geschäft	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	in %
<b>Versicherungsbranche Direktes Geschäft</b>				
Einzelversicherungen	-8.688	-3.952	-4.736	119,8
Gruppenversicherungen	6	15	-9	-61,4
<b>Summe direkt</b>	<b>-8.682</b>	<b>-3.937</b>	<b>4.745</b>	<b>120,5</b>
<b>Verträge mit laufenden Prämien</b>				
Summe direkt	-8.682	-3.937	-4.745	120,5
<b>Verträge mit Gewinnbeteiligung</b>				
Summe direkt	-8.688	-3.952	-4.736	119,8
<b>Verträge ohne Gewinnbeteiligung</b>				
Summe direkt	6	15	-9	-61,4
<b>Summe direkt</b>	<b>-8.682</b>	<b>-3.937</b>	<b>-4.745</b>	<b>120,5</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>-8.682</b>	<b>-3.937</b>	<b>-4.745</b>	<b>120,5</b>

### Schaden- und Unfallversicherung

Rückversicherungssaldo aus der Abgabe direktes Geschäft	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	in %
<b>Versicherungsbranche</b>				
Unfallversicherung	-2.273	-5.100	2.827	-55,4
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	-1.952	-1.419	-534	37,6
<b>Gesamtsumme</b>	<b>-4.225</b>	<b>-6.518</b>	<b>2.293</b>	<b>-35,2</b>

Für das indirekte Geschäft einschließlich der Retrozession ergeben sich folgende Salden (darin enthalten sind sämtliche Rückversicherungspositionen der versicherungstechnischen Rechnung):

### Krankenversicherung

Rückversicherungssaldo indirektes Geschäft im Eigenbehalt	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	in %
<b>Gesamtsumme</b>	<b>-135</b>	<b>-512</b>	<b>377</b>	<b>-73,6</b>

### Lebensversicherung

Rückversicherungssaldo indirektes Geschäft im Eigenbehalt	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	in %
<b>Gesamtsumme</b>	<b>135</b>	<b>190</b>	<b>-55</b>	<b>-28,8</b>

### Schaden- und Unfallversicherung

Rückversicherungssaldo indirektes Geschäft im Eigenbehalt	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	in %
<b>Versicherungsbranche</b>				
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	0	50	-50	-100,0
Sonstige Versicherungen	83	-149	232	-156,2
<b>Gesamtsumme</b>	<b>83</b>	<b>-98</b>	<b>182</b>	<b>-185,0</b>

Die Rückstellung für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer im Eigenbehalt hat sich wie folgt entwickelt:

#### Krankenversicherung

Erfolgsabhängige Prämienrückerstattung	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €
Stand 1.1.	41.919	40.941
Auszahlung	-13.068	-12.523
Zuweisung	14.229	13.500
<b>Stand 31.12.</b>	<b>43.080</b>	<b>41.919</b>

#### Lebensversicherung

Gewinnbeteiligung	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €
Stand 1.1.	76.458	72.220
Entnahme	-50.140	-47.962
Zuweisung	64.190	52.200
<b>Stand 31.12.</b>	<b>90.508</b>	<b>76.458</b>

#### Schaden- und Unfallversicherung

Erfolgsabhängige Prämienrückerstattung	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €
Stand 1.1.	1	1
<b>Stand 31.12.</b>	<b>1</b>	<b>1</b>

Die Steuern vom Einkommen setzen sich folgendermaßen zusammen:

Steuern	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	in %
Zu zahlende Steuer	28.781	14.628	14.153	96,7
Latente Steuern	-377	-1.765	1.388	-78,6

#### Wesentliche bilanzbezogene finanzielle Leistungsindikatoren

Der prozentuelle Anteil der wesentlichen bilanzbezogenen Leistungsindikatoren an der Bilanzsumme stellt sich wie folgt dar:

Anteil an der Bilanzsumme	2006	2005
	%	%
Eigenkapital	4,0	3,4
Versicherungstechnische Rückstellungen und Depotverbindlichkeiten	91,6	91,5
Kapitalanlagen und flüssige Mittel	97,3	97,6

## Darstellung der Entwicklung des Eigenkapitals:

Entwicklung des Eigenkapitals	Grundkapital Tsd. €	Kapitalrücklagen Tsd. €	Gewinnrücklagen Tsd. €	Risikorücklage Tsd. €	Bilanzgewinn Tsd. €	Gesamt Tsd. €
<b>Stand 1.1.2005</b>	<b>37.689</b>	<b>108.842</b>	<b>14.609</b>	<b>3.462</b>	<b>18.907</b>	<b>183.509</b>
Dividende	0	0	0	0	-18.844	-18.844
Zuweisung von Rücklagen	0	0	33.032	2.063	0	35.095
Jahresgewinn	0	0	0	0	19.100	19.100
<b>Stand 31.12.2005</b>	<b>37.689</b>	<b>108.842</b>	<b>47.640</b>	<b>5.526</b>	<b>19.163</b>	<b>218.860</b>
Dividende	0	0	0	0	-18.844	-18.844
Zuweisung von Rücklagen	0	0	48.200	595	0	48.795
Jahresgewinn	0	0	0	0	18.939	18.939
<b>Stand 31.12.2006</b>	<b>37.689</b>	<b>108.842</b>	<b>95.840</b>	<b>6.120</b>	<b>19.258</b>	<b>267.749</b>

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt inklusive der Depotverrechnung zeigen folgende Entwicklung:

Versicherungstechnische Rückstellungen inkl. Depotverrechnung	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	in %
<b>Bilanzposten (Eigenbehalt)</b>				
Prämienüberträge	52.659	51.906	753	1,5
Deckungsrückstellung	5.678.049	5.467.924	210.124	3,8
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	218.591	213.323	5.269	2,5
Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	10.892	10.796	96	0,9
Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	133.588	118.378	15.211	12,8
Schwankungsrückstellung	1.071	4.248	-3.177	-74,8
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	6.314	3.980	2.333	58,6
Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	62.667	56.520	6.147	10,9
<b>Gesamtsumme</b>	<b>6.163.831</b>	<b>5.927.075</b>	<b>236.756</b>	<b>4,0</b>

Die Veränderung der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung resultiert im Ausmaß von Tsd. € 50.140 aus dem Übertrag der Gewinnanteile aus Rückstellung für Gewinnbeteiligungen der Versicherungsnehmer. Die zusätzliche pauschale Nachreservierung für Rentenversicherungen aufgrund der Änderung der Sterbetafeln betrug Tsd. € 86.259.

Die Kapitalanlagen stellen sich gegliedert nach Bilanzposten wie folgt dar (die laufenden Guthaben bei Kreditinstituten werden den Guthaben bei Kreditinstituten in dieser Betrachtung hinzugerechnet):

### Krankenversicherung

Kapitalanlagen			Veränderung		% der Kapitalanlagen	
	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €	absolut	in %	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €
<b>Bilanzposten</b>						
Grundstücke und Bauten	194.280	196.968	-2.689	-1,4	10,9	11,7
Anteile an verbundenen Unternehmen	32.915	34.004	-1.089	-3,2	1,8	2,0
Darlehen an verbundene Unternehmen	25.259	26.021	-763	-2,9	1,4	1,6
Beteiligungen	96.116	28.868	67.247	232,9	5,4	1,7
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	892.436	764.071	128.365	16,8	49,9	45,6
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	370.164	366.288	3.875	1,1	20,7	21,8
Hypothekenforderungen	2.059	2.179	-119	-5,5	0,1	0,1
Sonstige Ausleihungen	45.550	101.211	-55.661	-55,0	2,5	6,0
Guthaben bei Kreditinstituten	120.962	152.399	-31.437	-20,6	6,8	9,1
Andere Kapitalanlagen	7.712	4.646	3.066	66,0	0,4	0,3
<b>Gesamtsumme</b>	<b>1.787.452</b>	<b>1.676.655</b>	<b>110.797</b>	<b>6,6</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

### Lebensversicherung

Kapitalanlagen			Veränderung		% der Kapitalanlagen	
	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €	absolut	in %	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €
<b>Bilanzposten</b>						
Grundstücke und Bauten	117.594	109.721	7.872	7,2	2,5	2,4
Anteile an verbundenen Unternehmen	64.165	64.165	0	0,0	1,4	1,4
Schuldverschreibungen von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	16.818	32.768	-15.950	-48,7	0,4	0,7
Beteiligungen	25.861	65.723	-39.862	-60,7	0,6	1,4
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.750.227	2.485.445	264.782	10,7	58,9	54,3
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.391.132	1.318.696	72.436	5,5	29,8	28,8
Hypothekenforderungen	64.351	63.415	937	1,5	1,4	1,4
Vorauszahlungen auf Polizzen	7.362	7.343	19	0,3	0,2	0,2
Sonstige Ausleihungen	82.535	176.998	-94.463	-53,4	1,8	3,9
Guthaben bei Kreditinstituten	93.909	210.108	-116.199	-55,3	2,0	4,6
Andere Kapitalanlagen	51.715	39.986	11.729	29,3	1,1	0,9
Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	0	2.592	-2.592	-100,0	0,0	0,1
<b>Gesamtsumme</b>	<b>4.665.668</b>	<b>4.576.959</b>	<b>88.709</b>	<b>1,9</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

### Schaden- und Unfallversicherung

Kapitalanlagen			Veränderung		% der Kapitalanlagen	
	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €	absolut	in %	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €
<b>Bilanzposten</b>						
Grundstücke und Bauten	4.193	4.280	-87	-2,0	4,5	6,0
Beteiligungen	19.337	0	19.337	-	20,8	0,0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	45.410	20.923	24.487	117,0	48,9	29,4
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	23.716	45.794	-22.078	-48,2	25,6	64,4
Guthaben bei Kreditinstituten	41	144	-103	-71,4	0,0	0,2
Andere Kapitalanlagen	106	0	106	-	0,1	0,0
<b>Gesamtsumme</b>	<b>92.804</b>	<b>71.142</b>	<b>21.662</b>	<b>30,4</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

Als **weiterer wesentlicher Leistungsindikator** entwickelte sich der Versicherungsbestand wie folgt:

### Krankenversicherung

Entwicklung des Versicherungsbestandes	Anzahl der Verträge		Veränderung	
	2006	2005	absolut	in %
<b>Versicherungsbranche</b>				
Einzelversicherungen	470.659	467.744	2.915	0,62
Gruppenversicherungen	146.419	157.449	-11.030	-7,01
<b>Gesamtsumme</b>	<b>617.078</b>	<b>625.193</b>	<b>-8.115</b>	<b>-1,3</b>

### Lebensversicherung

Entwicklung des Versicherungsbestandes	Anzahl der Verträge		Veränderung	
	2006	2005	absolut	in %
<b>Versicherungsbranche</b>				
Kapitalversicherungen	601.264	621.729	-20.465	-3,29
Erlebensversicherungen	61.365	64.715	-3.350	-5,18
Risikoversicherungen	164.627	158.438	6.189	3,91
Rentenversicherungen	114.373	108.763	5.610	5,16
<b>Gesamtsumme</b>	<b>941.629</b>	<b>953.645</b>	<b>-12.016</b>	<b>-1,3</b>

### Schaden- und Unfallversicherung

Entwicklung des Versicherungsbestandes	Anzahl der Verträge		Veränderung	
	2006	2005	absolut	in %
<b>Versicherungsbranche</b>				
Unfallversicherung	411.532	389.726	21.806	5,6
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	152	173	-21	-12,1
<b>Gesamtsumme</b>	<b>411.684</b>	<b>389.899</b>	<b>21.785</b>	<b>5,6</b>

### Angaben zu den wichtigsten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren

UNIQA engagierte sich auch 2005 im Bereich des Sport- und Kultursponsorings. So wurde die seit Jahren erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Skiverband auch 2005 fortgesetzt. Der erfolgreiche Skirennsportler Benjamin Raich ist seit der Weltcup-Saison 2004/2005 UNIQA Werbeträger.

Die Zusammenarbeit mit den Salzburger Festspielen wurde von UNIQA bis 2007 verlängert und bildet das Herzstück im Bereich des Kultursponsorings. Ziel dieses Engagements ist es, eine mitteleuropäische Kulturidentität wiederaufleben zu lassen und neue Personenkreise für diesen einmaligen Event zu erschließen. Weitere Sponsoringpartner sind neben dem Kunsthistorischen Museum auch die Österreichische Galerie im Belvedere, das Technische Museum, das Museum Moderner Kunst und das Arnold Schönberg Center.

Der Arbeitsplatz der zentral tätigen MitarbeiterInnen ist der hochmoderne UNIQA Tower, der auch den Transfer von internationalem Wissen und Know-how fördert. Als Plattform für effiziente Weiterbildung und Erfahrungsaustausch dient die ManagerAkademie, in der die wichtigsten strategischen Unternehmensziele und Unternehmenswerte kommuniziert werden. Zusätzlich vermittelt das Mobilitätsprogramm Go Ahead durch einen beruflichen Aufenthalt im Ausland globales Denken und Handeln.

### Angaben zu den wesentlichen Risiken und Ungewissheiten, denen das Unternehmen ausgesetzt ist (§ 243 Abs. 1 UGB)

Dem Betrieb eines Versicherungsunternehmens immanent ist die Übernahme eines Risikos gegen Erhalt einer Prämie. Neben diesen allgemeinen versicherungstechnischen Risiken existieren noch Finanz-, operationelle, externe sowie Managementrisiken. Als externe Risiken bezeichnet man jene, die nicht im Einflussbereich des Versicherungsunternehmens liegen.

Um sämtliche Risiken zu identifizieren, zu messen, zu aggregieren und zu steuern, wurde ein Risikomanagementsystem integriert, das in sämtlichen operativen österreichischen Gesellschaften betrieben wird.

Der Risikomanagementprozess wird von der Zentrale in Wien gesteuert und von den jeweiligen Aktuariatsabteilungen betrieben. Es werden sämtliche Risiken, welche den Fortbestand des Unternehmens gefährden oder das (Versicherungs-)Geschäft in einem wesentlichen Ausmaß beeinflussen könnten, dokumentiert. Weiters wird regelmäßig, einmal im Quartal, der Vorstand über die Risikolage der Gesellschaft informiert.

Die Dokumentation zu jedem Risiko umfasst unter anderem auch die Risikohöhe und die Eintrittswahrscheinlichkeit. Die Multiplikation dieser beiden Werte wird Risikopotential genannt. Jenes Szenario, das dem schlechtesten Fall entspricht (= höchstes Risikopotential), wird bei der Bewertung des Risikos hinterlegt.

Weiters ist das Risikopotential ein erstes Maß, das Risiken vergleichbar macht. Dadurch wird gewährleistet, dass sowohl Risiken mit hoher Eintrittswahrscheinlichkeit als auch Risiken mit großer Risikohöhe als Großrisiken betrachtet werden.

Inkludiert in diesen Prozess sind Promotoren, die als Bereichsverantwortliche bezeichnet werden können. Sie sind dafür verantwortlich, dass sämtliche Risiken aus „ihrem“ Bereich dokumentiert werden.

Die eigentliche Bewertung erfolgt von sogenannten Bewertern, wobei diese Aufgabe auch von den Promotoren erledigt werden kann. Im Anschluss an die Bewertung erfolgt die Überprüfung zunächst durch den Promotor und dann durch das Risikomanagement.

Zusätzlich wird für die exakte Bestimmung des Reserven- und Prämienrisikos ein internes Modell implementiert, welches das Risiko aufgrund der zugrundeliegenden Portefeuille-Struktur, des aktuellen Rückversicherungsprogramms und zukünftiger Entwicklungen angibt.

Basisinfos sind detaillierte Angaben hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung von Masse-, Groß- und Katastrophenschäden, welche aufgrund der zugrundeliegenden Historie berechnet werden.

Dieser Prozess ermöglicht Risiken zu erkennen und frühzeitig durch Setzen von Maßnahmen zu minimieren und dadurch das Ergebnis zu steuern.

Die gesamte Risikolage des Unternehmens setzt sich aus der Gesamtbetrachtung der versicherungstechnischen Risiken, der Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft, der Risiken aus Kapitalanlagen sowie der operationalen und sonstigen Risiken zusammen. Diversifizierungseffekte sind zu berücksichtigen.

Das versicherungstechnische Risiko ist die Möglichkeit, dass für das Versicherungsgeschäft wesentliche Zahlungsströme von ihrem Erwartungswert abweichen, insbesondere dass die Prämien zu Beginn einer Versicherungsperiode vereinnahmt werden, die damit vertraglich zugesagten Leistungen aber stochastischer Natur sind. Im Einzelnen sind folgende versicherungstechnische Risikoarten anzuführen:

- a) Prämien-/Schadenrisiko: das Risiko in der Schaden- und Unfallversicherung, aus im Voraus festgesetzten Prämien zukünftige Entschädigungen zu leisten, deren Umfang bei der Prämienfestsetzung aufgrund der Stochastizität der zukünftigen Schadenzahlungen nicht sicher bekannt ist
- b) Prämien-/Versicherungsleistungsrisiko: das Risiko in der Lebens- und Krankenversicherung, aus einer im Voraus festgesetzten gleich bleibenden Prämie eine über einen langen Zeitraum gleich bleibende Versicherungsleistung, die von zukünftigen Entwicklungen abhängig ist, zu erbringen
- c) Zinsgarantierisiko: das Risiko in Versicherungszweigen mit garantierten Zinsleistungen
- d) Reserverisiko: das Risiko bezüglich der versicherungstechnischen Rückstellungen

Die Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft setzen sich aus den Risiken in Forderungen gegenüber Rückversicherern sowie gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern zusammen.

Zu den Risiken aus Kapitalanlagen zählen die folgenden Bereiche:

- a) Marktrisiko: Potenzieller Verlust aufgrund von nachteiligen Veränderungen von Marktpreisen oder preisbeeinflussenden Parametern. Das Marktrisiko umfasst nach Einflussfaktoren:
  - aa) Zinsänderungsrisiken
  - ab) Risiken aus Aktien und sonstigen Eigenkapitalpositionen sowie
  - ac) Währungsrisiken
- b) Bonitätsrisiko: Risiko eines Verlustes oder entgangenen Gewinns aufgrund des Ausfalls eines Schuldners
- c) Liquiditätsrisiko: Risiko, den Zahlungsverpflichtungen insbesondere aus Versicherungsverträgen nicht jederzeit nachkommen zu können

Dem operationalen Risiko sind Risiken in betrieblichen Systemen oder Prozessen zuzurechnen, insbesondere in Form von

- a) betrieblichen Risiken, die durch menschliches oder technisches Versagen bzw. durch externe Einflussfaktoren entstehen, oder
- b) rechtlichen Risiken, die aus vertraglichen Vereinbarungen oder rechtlichen Rahmenbedingungen resultieren

#### Angaben im Zusammenhang mit der Verwendung von Finanzinstrumenten gemäß § 243 Abs. 3 Z 5 UGB

Die Kapitalveranlagung des Unternehmens erfolgt unter Bedacht auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens nach der dafür vorgesehenen Strategie in festverzinslichen Werten, Aktien, strukturierten Anlageprodukten sowie derivativen Finanzinstrumenten. Bei der Festsetzung der Volumina und der Begrenzung der offenen Geschäfte wird auf den entsprechenden Risikogehalt der vorgesehenen Kategorien sowie auf Marktrisiken Rücksicht genommen.

Die Kapitalveranlagungsstrategie ist in Investmentleitlinien festgelegt, deren Einhaltung jährlich von der internen Revision überprüft wird. Die Berichterstattung an den Vorstand und den Veranlagungsausschuss des Aufsichtsrates erfolgt quartalsweise.

Die Kapitalveranlagung erfolgt grundsätzlich unter Berücksichtigung der Aufrechterhaltung einer hohen Bonität und der sich daraus ableitenden Risikopositionierung.

Die Entscheidungsstruktur hängt vom Risikogehalt der Anlage nach vollständiger Darlegung aller damit verbundenen Risiken auch unter Berücksichtigung möglicher Liquiditätsbelastungen sowie bereits im Bestand befindlicher Werte ab. Die Abstimmung mit dem Vorstand und dem Veranlagungsausschuss des Aufsichtsrates erfolgt quartalsweise.

Die Gesamtrisikolage des Unternehmens wird durch ein zentrales Risikomanagement evaluiert, an den Vorstand erfolgt eine vierteljährliche Berichterstattung.

Der Risikogehalt der Kapitalveranlagung im Besonderen wird laufend durch ein Risikocontrolling überwacht. Dabei werden wöchentlich Marktrisiken (Zinsänderungsrisiko, Aktienrisiko, Währungsrisiko) und Bonitätsrisiken dargestellt, Bestands- und Ertragsanalysen durchgeführt sowie Risiken aus dem Derivatgeschäft überwacht. Weiters werden monatlich Value-at-Risk-Berechnungen sowie quartalsweise Stresstest-Analysen auf Basis der Vorgaben der Finanzmarktaufsicht (FMA) durchgeführt.

#### Preisänderungsrisiken:

##### Zinsänderungsrisiko

		2006	2005
Tageswert	Mio. €	3.503,8	3.289,8
Duration	Jahre	4,43	4,80
Durchschnittliche Restlaufzeit	Jahre	5,81	6,55
Kursverlust bei Zinsanstieg um 100 Basispunkte	Mio. €	-150,8	-154,8

##### Aktienrisiko

		2006	2005
Aktienveranlagung	Mio. €	660,9	757,1
Aktienabsicherung	Mio. €	204,5	52,5
Aktienrisiko	Mio. €	456,4	704,6
Kurseffekt bei 20 % Marktveränderung	Mio. €	91,3	140,9

##### Währungsrisiko

		2006	2005
USD-Exposure	Mio. €	842,8	884,7
USD-Absicherung	Mio. €	-835,1	-704,1
USD-Risiko	Mio. €	7,8	180,6
Kurseffekt bei 20 % Marktveränderung	Mio. €	1,6	36,1

##### Bonitätsrisiko

Tageswert	Rating		2006	2005
Aaa		Mio. €	1.302,5	1.225,4
Aa		Mio. €	950,4	933,7
A		Mio. €	936,9	725,6
Baa		Mio. €	338,2	286,8
Non-investment grade		Mio. €	567,4	308,3
Kein Rating		Mio. €	33,7	39,3
<b>Gesamt</b>		Mio. €	<b>4.129,1</b>	<b>3.519,1</b>

##### Value at Risk (VaR), 95 % Konfidenzintervall, Zeitraum 1 Jahr, parametrisch, Decay-Faktor 1 (Gleichgewichtung)

		2006	2005
Value at Risk gesamt	Mio. €	189,8	303,6
Zinsrisiko	Mio. €	156,6	291,1
Aktienrisiko	Mio. €	56,5	56,5
Alternatives Risiko	Mio. €	27,8	0,0
Wechselkursrisiko	Mio. €	16,4	49,0
Diversifikationseffekte	Mio. €	-67,5	-93,0

##### Liquiditäts-/Cashflowrisiken

Die Liquiditäts- und Cashflowrisiken werden durch eine Liquiditätsplanung und die laufende Überwachung der Zahlungsströme minimiert. Durch den wachsenden Versicherungsbestand ist keine Beeinträchtigung der Zahlungsfähigkeit zu erwarten. Die Kapitalveranlagung erfolgt in laufender Abstimmung mit dem Cash-Management der Versicherungsgesellschaften und unter Wahrung eines Sicherheitsbestandes an liquiden Mittel.

Für Private-Equity-Veranlagungen bestehen weitere Zeichnungsverpflichtungen in Höhe von Mio. € 103,5. Aus Multitranchen-Anleihen resultieren Verpflichtungen von Mio. € 30,0.

## Abgelaufenes Geschäftsjahr und Ausblick 2007

### Lebensversicherung

Die überwiegende Mehrheit der Bevölkerung ist sich bewusst, dass die private Pensionsvorsorge eine Grundvoraussetzung zur Aufrechterhaltung des Lebensstandards in der Pension ist. Versicherungen spielen bei der privaten Vorsorge eine sehr wichtige Rolle. Private Pensions- und Rentenversicherungen und die staatlich geförderte Zukunftsvorsorge werden dabei auch zukünftig die höchste Bedeutung haben. Daher wird die private Pensionsvorsorge auch 2007 einen Schwerpunkt der Vertriebs- und Marketingaktivitäten bilden.

UNIQA setzt auch in Zukunft auf die Entwicklung von neuen Produkten und Produktfeatures:

- Ein neuer Beratungsschwerpunkt wird 2007 die Pflegeversicherung sein, da die private Vorsorge für den Pflegefall immer wichtiger wird. UNIQA startete daher 2007 mit dem neuen Pflegeversicherungsprodukt **Pflege & Vordenken**. Dieses kann als Zusatz- oder Stand-alone-Variante abgeschlossen werden – als Einmalerlagsversicherung oder gegen eine laufende Prämie. Die Pflegebedürftigkeit wird dabei nach dem **Activities-of-Daily-Life-System** (ADL) bestimmt.
- Auch die Entwicklung einer Produktplattform im Bereich der Lebensversicherung wird 2007 im Vordergrund stehen. UNIQA wird die Vorteile der klassischen und der fondsgebundenen Vorsorgeprodukte und der zahlreich vorhandenen unterschiedlichsten Produktbausteine in einem System zusammenführen.

- Ein besonderer Schwerpunkt wird 2007 der betrieblichen Vorsorge gewidmet. UNIQA strebt für kleine und mittlere Unternehmen optimale Lösungen im Bereich der betrieblichen Altersvorsorge an. In diesem Bereich besteht ein enormes Wachstumspotential. Im Rahmen der ErfolgsPartnerschaft – das neu geschaffene Kundenbindungsinstrument für UNIQA Firmenkunden – wird die betriebliche Altersvorsorge zusätzlich betont.

### Krankenversicherung

Nach dem erfolgreichen Jahr 2006 wird die UNIQA Gruppe den bisher in Österreich eingeschlagenen Weg auch im laufenden Jahr 2007 fortsetzen. Vorrangig ist einerseits das Bestreben, durch kostendämpfende Maßnahmen die Prämienentwicklung in moderatem Rahmen zu halten, andererseits den KundInnen aber unmittelbar die Errungenschaften des medizinischen Fortschrittes zugänglich zu machen. Die Verhandlungen mit den Krankenanstaltenträgern, und Ärztekammern waren von sachlicher Härte geprägt, gleichzeitig konnte aber durch die Vereinbarung eines neuen Operationsgruppenschemas ein wesentlicher Meilenstein in der Fortentwicklung der Verträge erreicht werden. Die erforderlichen Prämienanpassungen der dominierenden Sonderklasseversicherung konnten auch heuer wieder etwas geringer als im Vorjahr ausfallen. Eine deutliche Erhöhung erreichte UNIQA bei der Anzahl der Spitäler, bei denen die Leistungsabrechnung auf elektronischem Weg erfolgt. Auch 2007 soll diese Zahl erheblich ansteigen.

Das Jahr 2007 wird auch produktseitig von Erneuerung und Innovation geprägt sein. Aufgrund der Unisex-Richtlinie der EU wird bis November nahezu das gesamte Tarifwerk neu zu kalkulieren sein. Ab diesem Zeitpunkt dürfen für NeukundInnen die mit Schwangerschaft und Entbindung verbundenen Kosten nicht mehr den Frauen allein zugerechnet, sondern müssen zu gleichen Teilen auf beide Geschlechter aufgeteilt werden. Dies wird zu einer Verringerung der Prämien für Frauen und einer gleichzeitigen Erhöhung der Prämien für Männer führen.



Schon für Mitte 2007 plant UNIQA die Markteinführung von zwei speziellen Produkten, die bereits dem Unisex-Ansatz folgen:

- Einen umfassenden Heilkostentarif, der neben der klassischen Sonderklasseversicherung erstmals auch einen semistationären Teil enthalten wird. Dieser bietet Versicherungsschutz für den immer wichtiger werdenden Bereich komplexer Diagnostik, die zwar keinen Spitalsaufenthalt erfordert, aber aus organisatorischen Gründen nur im Spital durchführbar ist. Außerdem werden neben der Möglichkeit zur Einholung einer Second Opinion vor Operationen auch die psychotherapeutische Unterstützung bei schweren Diagnosen und Ereignissen sowie Aufenthalte in Hospizen angeboten. Weiters wird das Produkt eine innovative Form der Prämienrückerstattung umfassen, die gesundheitsbewusstes Verhalten belohnt und über die UNIQA VitalCoaches auch konkrete Hilfestellung bietet.
- Das zweite neue Produkt betrifft **Expatriates**. Das sind Personen, die – meist im Auftrag ihres Dienstgebers – vorübergehend oder langfristig außerhalb ihres Heimatlandes tätig sind. In diesem Bereich sind umfassende, aber maßgeschneiderte Lösungen gefragt, die die zum Teil sehr unterschiedlichen Bedürfnisse der KundInnen abdecken. Diese Tariflinie wurde auf Konzernebene erstellt und steht somit allen UNIQA Konzerngesellschaften, die private Krankenversicherung betreiben, zur Verfügung.

Auch unser Angebot im betrieblichen Gesundheitsmanagement wird 2007 weiter ausgebaut werden. Der UNIQA VitalTruck übertrifft alle Erwartungen und war 2006 voll ausgelastet.

Die gesamten verrechneten Prämien der UNIQA Personenversicherung AG erhöhten sich in den ersten zwei Monaten um 1,4 % auf Tsd. € 227.642 (2005: Tsd. € 224.401). Vom Gesamtwert entfallen auf die Krankenversicherung verrechnete Prämien in Höhe von Tsd. € 127.817 (2005: Tsd. € 125.332); das entspricht einer Steigerung im Vergleich zum Vorjahr von 2,0 %.

In der Lebensversicherung stiegen die Prämien auf Tsd. € 78.020 (2005: Tsd. € 78.066), das sind 0,1 %. Die verrechneten Prämien der Unfallversicherung betragen Tsd. € 21.805 (2005: € 21.003) das sind 3,8 %.

In den ersten beiden Monaten erhöhten sich die ausbezahlten Leistungen in der Krankenversicherung um 7,2 % gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres auf Tsd. € 91.251 (2005: Tsd. € 85.148). In der Lebensversicherung waren die Leistungen mit Tsd. € 70.098 (2005: Tsd. € 66.534) um 5,4 % höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. In der Unfallversicherung erhöhten sich die Zahlungen auf Tsd. € 9.497 (2005: Tsd. € 8.935).

# Bilanz

zum 31. Dezember 2006

Aktiva	Abteilung Kranken €	Abteilung Leben €	Abteilung Schaden-Unfall €	Gesamt 31.12.2006 €	Gesamt 31.12.2005 €
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
I. Entgeltlich erworbener Firmenwert	0,00	9.639.831,00	0,00	9.639.831,00	11.246.470,00
II. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	8.830,00	0,00	0,00	8.830,00	9.484,00
	<b>8.830,00</b>	<b>9.639.831,00</b>	<b>0,00</b>	<b>9.648.661,00</b>	<b>11.255.954,00</b>
<b>B. Kapitalanlagen</b>					
I. Grundstücke und Bauten					
1. Grundstücke und Bauten	194.279.587,75	110.441.547,18	4.193.090,68	308.914.225,61	303.625.128,17
2. Umgründungsmehrwert	0,00	7.152.066,15	0,00	7.152.066,15	7.344.638,15
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	32.915.186,04	64.164.670,29	0,00	97.079.856,33	98.168.674,66
2. Schuldverschreibungen von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	25.258.573,57	16.817.679,33	0,00	42.076.252,90	58.789.493,38
3. Beteiligungen	96.115.710,01	25.861.254,99	19.337.405,18	141.314.370,18	94.591.154,23
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	892.435.733,26	2.750.226.996,84	45.410.475,01	3.688.073.205,11	3.270.438.340,63
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	370.163.963,67	1.391.132.088,29	23.715.892,40	1.785.011.944,36	1.730.779.106,84
3. Hypothekendarstellungen	2.059.373,66	64.351.185,22	0,00	66.410.558,88	65.593.101,14
4. Vorauszahlungen auf Polizzen	0,00	7.361.930,97	0,00	7.361.930,97	7.342.858,10
5. Sonstige Ausleihungen	45.549.577,09	82.535.083,30	0,00	128.084.660,39	278.209.078,34
6. Guthaben bei Kreditinstituten	112.221.754,27	35.800.000,00	0,00	148.021.754,27	320.694.367,83
7. Andere Kapitalanlagen	7.712.392,02	51.714.547,47	105.600,00	59.532.539,49	44.631.998,31
IV. Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	0,00	0,00	0,00	0,00	2.591.706,83
	<b>1.778.711.851,34</b>	<b>4.607.559.050,03</b>	<b>92.762.463,27</b>	<b>6.479.033.364,64</b>	<b>6.282.799.646,61</b>
<b>C. Forderungen</b>					
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft					
1. an Versicherungsnehmer	7.791.244,32	8.939.540,25	2.050.754,54	18.781.539,11	20.265.956,78
2. an Versicherungsvermittler	0,00	222.640,88	0,00	222.640,88	627.825,48
3. an Versicherungsunternehmen	0,00	689.622,07	265.162,06	954.784,13	997.354,14
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	22.635,30	56.392,17	59.566,77	138.594,24	588.329,07
III. Sonstige Forderungen	81.658.760,86	15.137.629,45	317.542,33	97.113.932,64	63.634.544,91
	<b>89.472.640,48</b>	<b>25.045.824,82</b>	<b>2.693.025,70</b>	<b>117.211.491,00</b>	<b>86.114.010,38</b>
<b>D. Anteilige Zinsen</b>	<b>8.817.501,30</b>	<b>35.504.272,35</b>	<b>890.215,76</b>	<b>45.211.989,41</b>	<b>49.132.493,07</b>
<b>E. Sonstige Vermögensgegenstände</b>					
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten)	640.722,05	374.725,82	8.368,00	1.023.815,87	1.037.817,52
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	8.740.146,78	58.109.307,55	41.289,20	66.890.743,53	41.956.334,91
III. Andere Vermögensgegenstände	126.434,24	125.088,38	45.000,00	296.522,62	296.522,62
	<b>9.507.303,07</b>	<b>58.609.121,75</b>	<b>94.657,20</b>	<b>68.211.082,02</b>	<b>43.290.675,05</b>
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
I. Latente Steuern	4.834.725,77	312.027,60	1.689.837,03	6.836.590,40	6.459.650,83
II. Sonstige	80.607,84	0,00	295.665,00	376.272,84	669.415,73
	<b>4.915.333,61</b>	<b>312.027,60</b>	<b>1.985.502,03</b>	<b>7.212.863,24</b>	<b>7.129.066,56</b>
<b>G. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen</b>	<b>6.056.613,86</b>	<b>1.079.781,79</b>	<b>-7.136.395,65</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	<b>1.897.490.073,66</b>	<b>4.737.749.909,34</b>	<b>91.289.468,31</b>	<b>6.726.529.451,31</b>	<b>6.479.721.845,67</b>

Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellung und die Prämienüberträge in der Abteilung Krankenversicherung nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet sind.

Die in der Abteilung Krankenversicherung zum 31. Dezember 2006 unter dem Posten Deckungsrückstellung ausgewiesene Summe in Höhe von € 1.527.105.411,57 enthält die Deckungsrückstellung des eigenen (= nur direkten) Geschäfts von € 1.525.757.122,20 und des in Rückversicherung übernommenen Geschäfts von € 1.348.289,37. Der dem Rückversicherer abgegebene Anteil beträgt € 1.842.353,51.

Die unter dem Posten Prämienüberträge ausgewiesene Summe in Höhe von € 5.333,56 enthält die Prämienüberträge des eigenen (= nur direkten) Geschäfts.

Wien, am 23. März 2007  
Dipl.-Ing. Karl Metzger e. H.

Ich bestätige gemäß § 81 a Abs. 1 VAG, dass das Deckungserfordernis der Abteilung des Deckungsstocks gemäß § 20 Abs. 2 Z 6 VAG (Krankenversicherung) durch Widmung von für die Bedeckung geeigneten Vermögenswerten voll erfüllt ist.

Wien, am 30. März 2007  
Dr. Stephan Korinek e. H., Treuhänder

Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellung und die Prämienüberträge in der Abteilung Lebensversicherung nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet sind.

Die in der Abteilung Lebensversicherung zum 31. Dezember 2006 unter dem Posten Deckungsrückstellung ausgewiesene Summe in Höhe von € 4.205.126.884,94 enthält die Deckungsrückstellung des eigenen (= nur direkten) Geschäfts von € 4.204.492.049,29 und des in Rückversicherung übernommenen Geschäfts von € 634.835,65. Der dem Rückversicherer abgegebene Anteil beträgt € 52.341.243,24.

Die unter dem Posten Prämienüberträge ausgewiesene Summe in Höhe von € 57.474.257,97 enthält die Prämienüberträge des eigenen (= nur direkten) Geschäfts. Der dem Rückversicherer abgegebene Anteil beträgt € 8.483.093,48.

Wien, am 13. März 2007  
Dir. Robert Hain e. H.

Ich bestätige gemäß § 81 a Abs. 1 VAG, dass das Deckungserfordernis der Abteilung des Deckungsstocks gemäß § 20 Abs. 2 Z 1 VAG durch Widmung von für die Bedeckung geeigneten Vermögenswerten voll erfüllt ist.

Wien, am 15. März 2007  
Mag. Vinzenz Benedikt e. H., Treuhänder

<b>Passiva</b>	Abteilung Kranken €	Abteilung Leben €	Abteilung Schaden-Unfall €	Gesamt 31.12.2006 €	Gesamt 31.12.2005 €
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. Grundkapital					
Nennbetrag	14.600.000,00	23.088.732,00	0,00	37.688.732,00	37.688.732,00
II. Kapitalrücklagen					
1. gebundene	25.335.137,78	76.674.806,53	6.008.073,78	108.018.018,09	108.018.018,09
2. nicht gebundene	0,00	823.485,59	0,00	823.485,59	823.485,59
III. Gewinnrücklagen					
1. Gesetzliche Rücklage gem. § 130 AktG 1965	981.083,26	0,00	0,00	981.083,26	981.083,26
2. Freie Rücklagen	34.966.774,25	52.837.585,27	7.054.945,36	94.859.304,88	46.659.304,88
IV. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG, versteuerter Teil	3.353.079,64	1.914.201,68	853.176,00	6.120.457,32	5.525.733,32
V. Bilanzgewinn	18.895.109,48	323.174,21	40.114,04	19.258.397,73	19.163.338,33
davon Gewinnvortrag	0,00	318.972,33	0,00	318.972,33	63.017,17
	<b>98.131.184,41</b>	<b>155.661.985,28</b>	<b>13.956.309,18</b>	<b>267.749.478,87</b>	<b>218.859.695,47</b>
<b>B. Unversteuerte Rücklagen</b>					
I. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG	24.751.656,36	14.462.943,32	1.379.648,00	40.594.247,68	40.594.247,68
II. Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen	39.049.783,91	24.031.219,82	191.228,00	63.272.231,73	59.221.670,71
III. Sonstige unversteuerte Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	18.526.378,47
	<b>63.801.440,27</b>	<b>38.494.163,14</b>	<b>1.570.876,00</b>	<b>103.866.479,41</b>	<b>118.342.296,86</b>
<b>C. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>	<b>0,00</b>	<b>115.000.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>115.000.000,00</b>	<b>115.000.000,00</b>
<b>D. Versicherungstechnische Rückstellungen im     Eigenbehalt</b>					
I. Prämienüberträge					
1. Gesamtrechnung	5.333,56	57.474.257,97	6.721.843,37	64.201.434,90	62.925.712,18
2. Anteil der Rückversicherer	0,00	-8.483.093,48	-3.058.933,55	-11.542.027,03	-11.019.316,27
II. Deckungsrückstellung					
1. Gesamtrechnung	1.527.105.411,57	4.205.126.884,94	0,00	5.732.232.296,51	5.516.407.894,59
2. Anteil der Rückversicherer	-1.842.353,51	-52.341.243,24	0,00	-54.183.596,75	-48.483.532,78
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle					
1. Gesamtrechnung	122.314.321,59	34.233.252,16	115.517.886,32	272.065.460,07	267.128.390,25
2. Anteil der Rückversicherer	0,00	-1.671.156,36	-51.802.869,71	-53.474.026,07	-53.805.801,91
IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung					
1. Gesamtrechnung	9.281.678,66	0,00	2.927.380,00	12.209.058,66	12.019.537,00
2. Anteil der Rückversicherer	0,00	0,00	-1.317.321,00	-1.317.321,00	-1.223.791,65
V. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämien- rückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer					
1. Gesamtrechnung	43.079.524,91	90.608.108,77	630,00	133.688.263,68	118.477.712,54
2. Anteil der Rückversicherer	0,00	-100.000,00	0,00	-100.000,00	-100.000,00
VI. Schwankungsrückstellung	0,00	0,00	1.070.700,00	1.070.700,00	4.248.000,00
VII. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen					
1. Gesamtrechnung	5.832.669,00	197.587,00	147.200,00	6.177.456,00	3.853.260,43
2. Anteil der Rückversicherer	0,00	190.818,00	-54.500,00	136.318,00	127.143,00
	<b>1.705.776.585,78</b>	<b>4.325.235.415,76</b>	<b>70.152.015,43</b>	<b>6.101.164.016,97</b>	<b>5.870.555.207,38</b>
<b>E. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen</b>					
I. Steuerrückstellungen	9.017.997,88	9.296.400,00	530.600,00	18.844.997,88	19.253.300,00
II. Sonstige Rückstellungen	2.029.367,19	17.906.178,65	0,00	19.935.545,84	21.066.780,93
	<b>11.047.365,07</b>	<b>27.202.578,65</b>	<b>530.600,00</b>	<b>38.780.543,72</b>	<b>40.320.080,93</b>
<b>F. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen     Rückversicherungsgeschäft</b>	<b>1.842.353,51</b>	<b>60.824.336,72</b>	<b>0,00</b>	<b>62.666.690,23</b>	<b>56.519.658,07</b>
<b>G. Sonstige Verbindlichkeiten</b>					
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft					
1. an Versicherungsnehmer	4.771.343,54	3.762.244,88	1.943.562,81	10.477.151,23	11.050.613,61
2. an Versicherungsvermittler	0,00	4.800,75	0,00	4.800,75	33.421,96
3. an Versicherungsunternehmen	2.285.814,02	49.637,93	94.556,67	2.430.008,62	1.752.278,76
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	2.128,73	4.433.094,21	2.703.353,90	7.138.576,84	5.696.736,29
III. Andere Verbindlichkeiten	8.822.640,81	7.030.344,66	338.194,32	16.191.179,79	40.178.770,51
	<b>15.881.927,10</b>	<b>15.280.122,43</b>	<b>5.079.667,70</b>	<b>36.241.717,23</b>	<b>58.711.821,13</b>
<b>H. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.009.217,52</b>	<b>51.307,36</b>	<b>0,00</b>	<b>1.060.524,88</b>	<b>1.413.085,83</b>
	<b>1.897.490.073,66</b>	<b>4.737.749.909,34</b>	<b>91.289.468,31</b>	<b>6.726.529.451,31</b>	<b>6.479.721.845,67</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Jänner 2006 bis zum 31. Dezember 2006

Krankenversicherung			2006	2005
	€	€	€	€
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>				
<b>1. Abgegrenzte Prämien</b>			<b>702.618.412,02</b>	<b>690.474.430,44</b>
a) Verrechnete Prämien		702.440.732,03		690.567.993,86
aa) Gesamtrechnung	702.776.771,66			690.895.128,98
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-336.039,63			-327.135,12
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung				-93.563,42
Gesamtrechnung		177.679,99		-93.563,42
<b>2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts</b>			<b>99.052.822,68</b>	<b>91.576.956,21</b>
<b>3. Sonstige versicherungstechnische Erträge</b>			<b>417.483,75</b>	<b>164.874,51</b>
<b>4. Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>			<b>-534.023.466,76</b>	<b>-541.698.510,05</b>
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		-537.268.338,61		-530.186.848,77
aa) Gesamtrechnung	-537.529.540,58			-530.431.813,29
ab) Anteil der Rückversicherer	261.201,97			244.964,52
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				-11.511.661,28
Gesamtrechnung		3.244.871,85		-11.511.661,28
<b>5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen</b>			<b>-90.924.232,44</b>	<b>-77.149.887,15</b>
Deckungsrückstellung		-90.924.232,44		-77.149.887,15
a) Gesamtrechnung	-90.790.836,40			-77.558.395,96
b) Anteil der Rückversicherer	-133.396,04			408.508,81
<b>6. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung</b>			<b>-8.894.517,55</b>	<b>-8.013.377,02</b>
a) Gesamtrechnung		-8.896.035,87		-8.017.118,84
b) Anteil der Rückversicherer		1.518,32		3.741,82
<b>7. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer</b>			<b>-14.229.471,87</b>	<b>-13.500.000,00</b>
Gesamtrechnung		-14.229.471,87		-13.500.000,00
<b>8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>			<b>-100.164.695,98</b>	<b>-96.195.182,68</b>
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss		-62.879.329,26		-59.916.652,22
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-37.297.632,09		-36.292.000,99
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben		12.265,37		13.470,53
<b>9. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen</b>			<b>-1.922.875,91</b>	<b>-2.617.798,74</b>
<b>10. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>			<b>51.929.457,94</b>	<b>43.041.505,52</b>
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>				
<b>1. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>			<b>51.929.457,94</b>	<b>43.041.505,52</b>
<b>2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge</b>			<b>122.218.864,53</b>	<b>108.786.353,50</b>
a) Erträge aus Beteiligungen		15.110,35		865.110,34
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten		11.762.386,00		12.520.969,38
davon verbundene Unternehmen		676.111,81		724.127,85
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen		52.980.653,01		56.568.538,35
davon verbundene Unternehmen		1.169.287,07		1.163.482,55
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		51.956.542,72		35.970.241,63
e) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge		5.504.172,45		2.861.493,80
<b>3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen</b>			<b>-23.166.041,85</b>	<b>-17.209.397,29</b>
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung		-2.724.996,76		-2.873.537,17
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen		-8.773.207,34		-7.310.913,15
c) Zinsaufwendungen		-2.396.947,91		-2.531.971,53
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		-3.359.197,00		-783.555,69
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen		-5.911.692,84		-3.709.419,75
<b>4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge</b>			<b>-99.052.822,68</b>	<b>-91.576.956,21</b>
<b>5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge</b>			<b>61.851,15</b>	<b>40.496,48</b>
<b>6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen</b>			<b>-46.616,83</b>	<b>-27.796,10</b>
<b>7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>			<b>51.944.692,26</b>	<b>43.054.205,90</b>

Lebensversicherung			2006	2005
	€	€	€	€
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>				
<b>1. Abgegrenzte Prämien</b>			<b>411.104.418,10</b>	<b>412.925.334,03</b>
a) Verrechnete Prämien		411.747.712,11		410.281.813,00
aa) Gesamtrechnung	431.928.543,78			429.097.049,66
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-20.180.831,67			-18.815.236,66
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		-643.294,01		2.643.521,03
ba) Gesamtrechnung	-1.135.532,20			2.102.823,95
bb) Anteil der Rückversicherer	492.238,19			540.697,08
<b>2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts</b>			<b>230.379.376,14</b>	<b>283.908.588,15</b>
<b>3. Sonstige versicherungstechnische Erträge</b>			<b>460.707,16</b>	<b>1.005.789,98</b>
<b>4. Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>			<b>-374.435.207,46</b>	<b>-352.088.506,12</b>
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		-371.569.886,73		-353.126.193,72
aa) Gesamtrechnung	-380.902.788,15			-364.209.654,41
ab) Anteil der Rückversicherer	9.332.901,42			11.083.460,69
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		-2.865.320,73		1.037.687,60
ba) Gesamtrechnung	1.515.028,75			2.350.079,61
bb) Anteil der Rückversicherer	-4.380.349,48			-1.312.392,01
<b>5./6. Erhöhung/Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen</b>			<b>-64.159.267,86</b>	<b>-158.712.258,49</b>
a) Deckungsrückstellung		-66.819.829,29		-158.130.126,46
aa) Gesamtrechnung	-74.661.551,88			-164.241.828,77
ab) Anteil der Rückversicherer	7.841.722,59			6.111.702,31
b) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
Gesamtrechnung		2.660.561,43		-582.132,03
<b>7. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer</b>			<b>-92.755.027,16</b>	<b>-78.858.103,01</b>
Gesamtrechnung		-92.755.027,16		-78.858.103,01
<b>8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>			<b>-79.286.705,39</b>	<b>-79.846.122,87</b>
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss		-61.481.815,36		-59.762.311,46
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-18.004.799,86		-20.339.891,66
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben		199.909,83		256.080,25
<b>9. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen</b>			<b>-5.047.418,92</b>	<b>-6.362.763,99</b>
<b>10. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>			<b>26.260.874,61</b>	<b>21.971.957,68</b>
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>				
<b>1. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>			<b>26.260.874,61</b>	<b>21.971.957,68</b>
<b>2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge</b>			<b>327.082.974,54</b>	<b>346.166.998,62</b>
a) Erträge aus Beteiligungen		25.151.918,97		10.356.728,79
davon verbundene Unternehmen		6.240,00		31.200,00
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten		6.222.494,10		7.438.537,91
davon verbundene Unternehmen		-10.228,59		896.443,29
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen		151.487.766,52		153.932.780,63
davon verbundene Unternehmen		806.801,40		1.717.125,68
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		108.028.869,79		157.797.025,54
e) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge		36.191.925,16		16.641.925,75
<b>3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen</b>			<b>-96.703.598,40</b>	<b>-62.258.410,47</b>
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung		-2.770.779,54		-1.967.757,85
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen		-24.349.263,55		-9.357.449,37
c) Zinsaufwendungen		-8.068.547,84		-8.350.720,25
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		-28.022.167,51		-10.217.573,20
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen		-33.492.839,96		-32.364.909,80
<b>4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge</b>			<b>-230.379.376,14</b>	<b>-283.908.588,15</b>
<b>5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge</b>			<b>360,04</b>	<b>420,63</b>
<b>6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen</b>			<b>-3.056,38</b>	<b>-34,38</b>
<b>7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>			<b>26.258.178,27</b>	<b>21.972.343,93</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Jänner 2006 bis zum 31. Dezember 2006

Schaden- und Unfallversicherung			2006	2005
	€	€	€	€
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>				
<b>1. Abgegrenzte Prämien</b>			<b>55.820.596,56</b>	<b>51.874.735,86</b>
a) Verrechnete Prämien		55.939.877,63		52.225.044,36
aa) Gesamtrechnung	105.013.632,46			96.704.659,70
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-49.073.754,83			-44.479.615,34
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		-119.281,07		-350.308,50
ba) Gesamtrechnung	-210.935,33			-105.267,81
bb) Anteil der Rückversicherer	91.654,26			-245.040,69
<b>2. Sonstige versicherungstechnische Erträge</b>			<b>134.536,66</b>	<b>45.874,63</b>
<b>3. Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>			<b>-34.951.260,89</b>	<b>-29.015.111,78</b>
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		-29.302.864,11		-24.418.674,74
aa) Gesamtrechnung	-51.745.351,48			-43.864.127,45
ab) Anteil der Rückversicherer	22.442.487,37			19.445.452,71
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		-5.648.396,78		-4.596.437,04
ba) Gesamtrechnung	-9.696.970,42			-6.796.189,53
bb) Anteil der Rückversicherer	4.048.573,64			2.199.752,49
<b>4. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung</b>			<b>-1.160.574,85</b>	<b>-1.593.829,57</b>
a) Gesamtrechnung	-2.110.423,24	-1.160.574,85		-2.791.510,62
b) Anteil der Rückversicherer	949.848,39			1.197.681,05
<b>5. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung</b>			<b>120,00</b>	<b>0,00</b>
Gesamtrechnung		120,00		0,00
<b>6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>			<b>-21.222.334,01</b>	<b>-21.939.498,77</b>
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss		-29.161.095,40		-27.956.127,15
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-9.313.349,33		-9.569.983,05
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben		17.252.110,72		15.586.611,43
<b>7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen</b>			<b>-522.508,87</b>	<b>-747.771,30</b>
<b>8. Veränderung der Schwankungsrückstellung</b>			<b>3.177.300,00</b>	<b>-217.200,00</b>
<b>9. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>			<b>1.275.874,60</b>	<b>-1.592.800,93</b>
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>				
<b>1. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>			<b>1.275.874,60</b>	<b>-1.592.800,93</b>
<b>2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge</b>			<b>3.559.279,14</b>	<b>2.881.809,71</b>
a) Erträge aus Grundstücken und Bauten		115.947,27		84.631,71
b) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen		2.826.475,53		2.772.791,02
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		146.914,00		0,00
d) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		469.942,34		24.386,98
<b>3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen</b>			<b>-1.387.905,49</b>	<b>-1.174.142,95</b>
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung		-281.751,11		-294.115,60
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen		-261.188,38		-94.852,64
c) Zinsaufwendungen		-664.754,00		-752.710,96
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		-111.992,00		-30.522,59
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen		-68.220,00		-1.941,16
<b>4. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge</b>			<b>12.393,81</b>	<b>3.750,03</b>
<b>5. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen</b>			<b>0,00</b>	<b>-3.434,96</b>
<b>6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>			<b>3.459.642,06</b>	<b>115.180,90</b>

<b>Gesamt</b>	€	2006 €	2005 €
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>			
<b>1. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>81.662.512,59</b>	<b>65.141.730,73</b>
Krankenversicherung	51.944.692,26		43.054.205,90
Lebensversicherung	26.258.178,27		21.972.343,93
Schaden- und Unfallversicherung	3.459.642,06		115.180,90
<b>2. Steuern vom Einkommen</b>		<b>-28.404.180,64</b>	<b>-12.863.786,61</b>
<b>3. Jahresüberschuss</b>		<b>53.258.331,95</b>	<b>52.277.944,12</b>
<b>4. Auflösung von Rücklagen</b>		<b>23.709.070,15</b>	<b>11.509.152,18</b>
a) Auflösung der Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen	5.182.691,68		1.916.046,15
b) Auflösung sonstiger unsteuerter Rücklagen	18.526.378,47		9.593.106,03
<b>5. Zuweisung an Rücklagen</b>		<b>-58.027.976,70</b>	<b>-44.686.775,14</b>
a) Zuweisung an die Risikorücklage gemäß § 73 a VAG	-594.724,00		-2.063.392,00
b) Zuweisung an die Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen	-9.233.252,70		-9.591.614,32
c) Zuweisung an freie Rücklagen	-48.200.000,00		-33.031.768,82
<b>6. Jahresgewinn</b>		<b>18.939.425,40</b>	<b>19.100.321,16</b>
<b>7. Gewinnvortrag</b>		<b>318.972,33</b>	<b>63.017,17</b>
<b>8. Bilanzgewinn</b>		<b>19.258.397,73</b>	<b>19.163.338,33</b>

# Anhang

für das Geschäftsjahr 2006

## I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31.12.2006 wurde nach den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches in der geltenden Fassung und des Bundesgesetzes über den Betrieb und die Aufsichtigung der Vertragsversicherung (Versicherungsaufsichtsgesetz i. d. g. F.) erstellt.

Die Gesellschaft betreibt unter Berücksichtigung des IWD-Geschäftes in allen drei Abteilungen sowohl das direkte als auch das indirekte Versicherungsgeschäft.

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

## II. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und die Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Grundsatz der Vorsicht wurde insofern entsprochen, als nur die am Bilanzstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bilanzmäßig erfasst worden sind.

### Aktiva

Der entgeltlich erworbene Firmenwert entstand aus dem Erwerb der AXA Versicherung AG und wird linear auf 10 Jahre abgeschrieben.

Die Sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen von 20 % bis 25 % p. a., angesetzt.

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Bauten werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen von 2 bis 3 % bemessen. Instandsetzungsaufwendungen bei Gebäuden, die für Wohnzwecke an nicht betriebszugehörige Personen vermietet sind, werden auf zehn Jahre verteilt.

Die Anteile an Investmentfonds sind dem Anlagevermögen gewidmet und gemäß den Bestimmungen des § 81 h Abs. 2 VAG bewertet. Abschreibungen wurden nur vorgenommen, sofern die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist. Betreffend die Beurteilung einer dauernden Wertminderung wird der Empfehlung großer Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 16.12.2002 gefolgt. Danach kann eine Abschreibung unterbleiben, wenn der Durchschnittskurs der letzten 12 Monate um nicht mehr als 10 % unter den Anschaffungskosten oder dem

niedrigeren Buchwert liegt. Die unterlassenen Abschreibungen betragen Tsd. € 47.959 (2005: Tsd. € 15.826). Gleichzeitig wird die Bewertung der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere nach den Regelungen gem. § 81 h Abs. 1 VAG nach dem gemilderten Niederstwertprinzip vorgenommen. Sofern keine bonitätsbedingten Ausfälle zu erwarten sind, werden Wertschwankungen von endfälligen Wertpapieren nicht auf einen etwaigen niedrigeren Zeitwert abgeschrieben. Dadurch verminderten sich die Abschreibungen um Tsd. € 17.117 (2005: Tsd. € 3.002).

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sowie Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere mit Ausnahme der Investmentfonds sind nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

An verbundene Unternehmen gewährte Darlehen, Hypothekendarlehen, Vorauszahlungen auf Polizzen und Sonstige Ausleihungen werden mit dem Nennbetrag bzw. mit den Anschaffungskosten der aushaftenden Forderungen bewertet, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird. Bei den Sonstigen Ausleihungen wird das Zuzählungsdisagio auf die Laufzeit verteilt. Die noch nicht vereinnahmten Disagioträge werden unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Die übrigen Forderungen und die anteiligen Zinsen sind mit dem Nominalwert bilanziert. Forderungen, deren Einbringlichkeit zweifelhaft ist, werden ausreichend einzelwertberichtigt, wobei die Wertberichtigungen direkt von den Nennbeträgen abgezogen werden. Lediglich die zu den Prämienforderungen gebildeten Wertberichtigungen werden unter den Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesen.

Die Bewertung der sonstigen Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen.



## Passiva

### Direktes Geschäft

Im direkten Lebensversicherungsgeschäft werden die Prämienüberträge nach der im Geschäftsplan vorgesehenen Höhe bzw. nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen gebildet. Die Prämienüberträge des direkten Geschäftes der Schaden- und Unfallversicherung werden zeitanteilig berechnet. Der Kostenabschlag beträgt 15 % (Tsd. € 1.182 ; 2005: Tsd. € 1.127). Die Prämienüberträge des direkten Geschäftes der Krankenversicherung werden zeitanteilig berechnet.

Die Deckungsrückstellung wird nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet. Dabei wird sowohl in der Abteilung Kranken als auch in der Abteilung Leben den Bestimmungen des § 24 a VAG Rechnung getragen.

Vom Gesamtbetrag der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung entfallen Tsd. € 780.592 (2005: Tsd. € 787.503) auf zugeteilte Gewinnanteile, Tsd. € 27.538 (2005: Tsd. € 25.755) auf bereits zugesagte, aber noch nicht zugeteilte Gewinnanteile und Tsd. € 86.259 (2005: Tsd. € 82.379) auf die pauschale Nachreservierung für Rentenversicherungen aufgrund der Änderung der Sterbetafeln.

Die wichtigsten Grundlagen für die Berechnung der Deckungsrückstellung sind:

Tarifgruppe	Sterbetafel	Zinssatz %	Zillmerquote* (%o der Versicherungssumme bzw. Prämiensumme)	Jährliche Verwaltungskosten bei prämienfreien Verträgen (in %o der Versicherungssumme)
Kapitalversicherung	1, 2, 3, 9, 10, 15	3; 3,25; 3,5; 4; 2,25; 2,75; 1,75	35 bzw. 30, 40	0,5; 0,7; 1
Erlebensversicherung	3, 6, 7, 8, 9, 10, 15	3; 3,25; 3,5; 4; 2,75; 2,25	0, 30 bzw. 12	0,5; 0,7
Risikoversicherung	5, 9, 10	3; 3,25; 4; 2,75; 2,25	0	0 bzw. 0,5
Rentenversicherung	4, 7, 8, 11, 14	3; 3,25; 4; 2,25; 2,5; 2,75; 1,75	30 bzw. 24, 32	0,5
Eigenständige BU-/EU-Renten	12	3; 2,75	0	0
Pflegerenten	13	2,25	0	0

\* Die angegebenen Sätze beziehen sich auf die Einzelversicherungen.

Sterbetafeln	1	Österreich-ungarische Sterbetafel, Männer, für gemischte Versicherungen (AHMG)
	2	Allgemeine Deutsche Sterbetafel für das Jahrzehnt 1901–1910
	3	Allgemeine Deutsche Sterbetafel 1924/26, Männer 3 %
	4	Leipziger Rentensterbetafel 3 %
	5	Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1949/51, Männer 3 %
	6	Allgemeine Deutsche Sterbetafel 1949/51
	7	Österreichische Volkssterbetafel für Männer 1959/61 RR67 3 %
	8	Rentensterbetafel EROM 1950, EROF 1950 3 %
	9	Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1980/82, Männer 3 %
	10	Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1990/92, Männer/Frauen
	11	Rentensterbetafel der Aktuarvereinigung Österreich AVÖ 1996 R
	12	Ausscheidewahrscheinlichkeiten für BU/EU nach Pagler/Pagler (Angestellte Periodentafel 1993)
	13	PAGLER-PAGLER, GEN 1990, Pflgetarif (ADL)
	14	Rentensterbetafel der Aktuarvereinigung Österreich AVÖ 2005 R
	15	Österreichische Allgemeine Sterbetafel 2000/02 Männer/Frauen

In der Krankenversicherung wird die Rückstellung für die noch nicht abgewickelten Versicherungsfälle unter Berücksichtigung der Abwicklungsergebnisse der Vorjahre und der Rückstandsveränderung aus der Leistungsabrechnung bemessen. Die von der Rückstellung in Abzug gebrachten Regresse wurden einer pauschalen Einzelwertberichtigung unterzogen. Im direkten Lebensversicherungsgeschäft und in der Schaden- und Unfallversicherung wurde die Rückstellung auf der Grundlage einer Einzelbewertung ermittelt.

Versicherungsfälle, für die keine Leistungen erbracht werden mussten, werden in der Lebensversicherung und in der Schaden- und Unfallversicherung grundsätzlich zum Zeitpunkt der Verjährung außer Evidenz genommen.

Für Spätschäden werden sowohl in der Lebensversicherung als auch in der Schaden- und Unfallversicherung Vorsorgen nach den Erfahrungen der Vergangenheit gebildet.

Die Schadenregulierungskostenrückstellungen werden nach den Regelungen des § 81 I Abs. 1 VAG gebildet. Die Bewertung erfolgt nach der vom Versicherungsverband empfohlenen Methode und ergab in der Krankenversicherung ein Erfordernis in Höhe von Tsd. € 2.254 (2005: Tsd. € 2.753), in der Lebensversicherung ein Erfordernis in Höhe von Tsd. € 139 (2005: Tsd. € 137) und in der Schaden- und Unfallversicherung ein Erfordernis in Höhe von Tsd. € 1.516 (2005: Tsd. € 1.888). Von der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Krankenversicherung wurden Regressforderungen in Höhe von Tsd. € 433 (2005: Tsd. € 386) abgezogen.

Die Schwankungsrückstellung wird nach den Vorschriften der Verordnung des Bundesministeriums für Finanzen BGBl. Nr. 545/1991 bzw. den von der Versicherungsaufsichtsbehörde getroffenen Anordnungen (§ 81 m Abs. 5 VAG) berechnet. Für das direkte Geschäft wurde eine Verminderung der Rückstellung von Tsd. € 3.177 (2005: Erhöhung von Tsd. € 217) ermittelt.

In der Krankenversicherung entwickelte sich die Rückstellung für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer wie folgt:

	Tsd. €
<b>Stand 1.1.2006</b>	<b>41.919</b>
abzüglich Auszahlungen im Geschäftsjahr 2006	-13.068
	<b>28.850</b>
zuzüglich Zuführung aus dem Jahresüberschuss 2006	14.229
<b>Stand 31.12.2006</b>	<b>43.080</b>

Aufgrund der mit Tsd. € 14.229 (2005: Tsd. € 13.500) im Berichtsjahr erfolgten Dotierung der Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer wurde bedingungsgemäß für schadenfrei gebliebene Versicherungen mit tariflich vorgesehener Prämienrückerstattung die Höhe der Prämienrückerstattung wie folgt festgesetzt, wobei die Schadenfreiheit der unten stehenden Tarife personenbezogen betrachtet wird:

Derzeit gilt folgende Staffel:

*Schadenfreiheit 2 Jahre:* PRE ist 8 % der Jahresprämie  
*Schadenfreiheit 4 Jahre:* PRE ist 12 % der Jahresprämie  
*Schadenfreiheit 6 Jahre:* PRE ist 16 % der Jahresprämie

Diese Staffel gilt:

- 1.1. Für die Tarife 4A, 5A, 6A, 4B, A8., FL9., FB9.
- 1.2. Für die Tarife AH., AB.
  
- 2.1. Für die Tarife 3A, A21, A31, A51, 20A, 30A, 50A
- 2.2. Für die Tarifserien HS., HT., H2., H3., H4., H6..
- 2.3. Für die Tarife AO25, B201, BKK0, KF2, AOM1
- 2.4. Für die Tarife W., X..., UTC., GG., BG., VG..
- 2.5. Für die Tarifserien 0V 3, 2S 4, .V., 4S., 8S., 9S., BT., KF4, S1., SN., WB., MBS.
- 2.6. Für die Tarifserien BK., MF., MG., MK., MN., MS., MB.
  
3. Für die Serien QG., QB., QS., QN., QH., QL., QA., QR., QW.. sowie die Tarife QL..
  
4. Bei den Tarifen A0, A8 bis A11, AK2, M1., ME., MV., G1., GE., K., KG., KR1, P3, P5, P10, P15, P20 richtet sich die Höhe der Vergütung nach der Vergütung der dazu bestehenden oben angeführten Tarife.

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer in der Krankenversicherung enthält die Beträge, die aufgrund des Geschäftsplanes für Prämienrückerstattungen an die Versicherungsnehmer gewidmet wurden und über die am Bilanzstichtag noch keine Verfügung getroffen war. Die in der Rückstellung ausgewiesene Summe übersteigt den Betrag, der für die Zuteilung der vom Vorstand beschlossenen Gewinnanteile benötigt wird, um Tsd. € 28.850 (2005: Tsd. € 28.419).

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer in der Lebensversicherung enthält die Beträge, die aufgrund des Geschäftsplanes für die Gewinnbeteiligung an die Versicherungsnehmer gewidmet wurden und über die am Bilanzstichtag noch keine Verfügung getroffen war. Die in der Rückstellung ausgewiesene Summe übersteigt den Betrag, der für die Zuteilung der vom Vorstand beschlossenen Gewinnanteile benötigt wird, um Tsd. € 29.908 (2005: Tsd. € 24.258).

Die Rückstellung für Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer im direkten und indirekten Lebensversicherungsgeschäft zeigt im Eigenbehalt folgende Entwicklung:

	Tsd. €
<b>Stand 1.1.2006</b>	<b>76.458</b>
Den Versicherungsnehmern zum 31.12.2006 gutgeschriebene Gewinnanteile	-50.140
	<b>26.318</b>
Zuführung aus dem Jahresüberschuss 2006	64.190
<b>Stand 31.12.2006</b>	<b>90.508</b>

Für Vorwegdividenden aus Risikoversicherungen wurden im Jahr 2006 Tsd. € 28.565 (2005: Tsd. € 26.658) aufgewendet.

Die Gewinnbeteiligung in der Lebensversicherung wird nach dem Zuteilungsmodus der einzelnen Gewinnverbände in drei Gruppen gegliedert.

	ohne	bzw. mit Wertanpassung
Rentenversicherungen (GV IV)	1,0 ‰	2,0 ‰ des Rentenbarwerts
Erlebensversicherungen (GV IV)	1,0 ‰	2,0 ‰ der Erlebenssumme
Kapitalversicherungen ab 5/1992 (GV V & VI)	2,0 ‰	3,0 ‰ der Ablebenssumme
Sonstige Kapitalversicherungen (GV II/III)	2,5 ‰	4,0 ‰ der Ablebenssumme

**1) Alle nach den Gewinnverbänden II bis VI, VIII bis X, XII, XIII, 31 bis 35, 38 und 39 anspruchsberechtigten Verträge erhalten zum jeweiligen Jahrestag des Versicherungsendes im Zeitraum 1.7.2007–30.6.2008 nachstehend angeführte Gewinngutschriften zur Zuteilung:**

*Verträge gegen Einmalanlage in Abhängigkeit von der Sekundärmarkttrendite für Bundesanleihen in GV II bis VI*

- einen Zinsgewinnanteil in Abhängigkeit vom Versicherungsbeginn für Verträge ab 10/1991 und einer Einmalprämie von mindestens € 7.267,30 bzw. ab 7/1993 (mit Ausnahme von Rentenverträgen von 5/1994 bis 7/1995 bzw. ab 8/1995, sofern die Aufschubdauer 15 Jahre bzw. ab 4/1996 14 Jahre überschreitet).
- einen Schlussgewinnanteil bei Erlebensfähigkeit in Höhe des Zinsgewinnanteils der halben Erlebenssumme für Kapitalversicherungen von 11/1994 bis 3/1995.

*Verträge gegen Einmalanlage in Abhängigkeit von der Sekundärmarkttrendite für Bundesanleihen in GV VIII, IX, 31 bis 33 und 38*

- einen Zinsgewinnanteil in Abhängigkeit vom Versicherungsbeginn für Verträge vom 1.1.1999 bis 31.12.2003 bzw. ab 1.1.2004.

*Gewinnverbände II bis VI*

*(außer Einmalanlage nach Sekundärmarkttrendite)*

- einen Zinsgewinnanteil von 1,0 % im Gewinnverband IV, 2,5 % für Rentenversicherungen gegen Einmalprämie von 5/1994 bis 7/1994 und 3,25 % von 8/1994 bis 9/1994, alle anderen 1,25 % der Deckungsrückstellung am Beginn des jeweiligen Versicherungsjahres (flüssige Renten werden um 1,25 % erhöht; flüssige „Bonusrenten“ um 0,25 %)
- einen Zusatzgewinnanteil für prämienpflichtige Verträge (ausgenommen Überlebensrenten) in folgender Höhe:

- einen Schlussgewinnanteil bei Erlebensfähigkeit in Höhe des Zinsgewinnanteils sowohl von der Erlebenssumme bzw. vom Rentenbarwert als auch von dem zum Ende des vorletzten Versicherungsjahres bereits erworbenen Gewinnkapital, sofern die Prämien voll bezahlt sind bzw. auch für nach dem 16.10.1989 eingereichte Einmalprämien mit anteiliger Kürzung bei Laufzeiten kleiner als 10 Jahre. In den Gewinnverbänden V & VI wird der Schlussgewinnanteil aus der Erlebenssumme ab einer Laufzeit von 10 Jahren auf die letzten 5 Jahre verteilt.

*Gewinnverbände VIII, IX, 31 bis 33 und 38 (Kapital-, Erlebens- und Rententarife gegen laufende Prämienzahlung bzw. gegen Einmaleralg bei einer Dauer ab 15 Jahren mit Beginn vom 1.1.1999 bis 31.12.2003 bzw. ab 1.1.2004)*

Für diese Gewinnverbände werden Gewinnsätze in folgender Höhe festgelegt:

- a) Aufzinsungsfaktor in Abhängigkeit von Gewinn- bzw. Abrechnungsverband: 4,0 % für Gewinnverbände IX, 33 (Abrechnungsverbände kleiner 10), 4,25% für Gewinnverbände VIII, 31, 32, 33 (Abrechnungsverbände größer 10), 38 und für alle flüssigen Renten.
- b) Zinsgewinnanteil: Aufzinsungsfaktor abzüglich Rechnungszinsfuß (3 % bei allen Rententariifen bis 31.12.2003; bei Kapital- und Erlebensstarifen mit Versicherungsbeginn bis 30.6.2000 im Falle laufender Prämienzahlung 4 %, bei Verträgen gegen Einmaleralg 3,5 %, bei Versicherungen mit Versicherungsbeginn von 1.7.2000 bis 31.12.2003 3,25 %, bei allen Versicherungen mit Versicherungsbeginn von 1.1.2004 bis 31.12.2005 2,75 % und ab 1.1.2006 2,25 %); flüssige Renten werden in der Höhe eines Zinsgewinnanteiles valorisiert; flüssige „Bonusrenten“ werden um 0,25 % erhöht.
- c) Zusatzgewinnanteil (nur bei aufrechter Prämienzahlung): im GV 38 1,5 ‰, bei allen anderen Gewinnverbänden 2 ‰ der Versicherungssumme, die im Ablebensfall zur Auszahlung gelangt, bzw. 1,5 ‰ (bis 12/2005) oder 1,0 ‰ (ab 01/2006 im GV 33) der prämienpflichtigen Erlebensversicherungssumme/des prämienpflichtigen Ablösekapitals von Erlebens- oder Rentenversicherungen.
- d) Schlussgewinnanteil: in der Höhe eines Zinsgewinnanteiles von der vertraglichen Erlebenssumme (Rentenbarwert) multipliziert mit einem Zehntel der Prämienzahlungsdauer; nur wenn die vertragsmäßige Prämienzahlungsdauer erfüllt ist und der Vertrag durch Erleben des Versicherungsendes beendet wird. Für Abrechnungsverbände größer 10 ist der Schlussgewinn durch den zweifachen Zinsgewinn limitiert.

*Gewinnverband X (Pensionszusatzversicherung ab 1.1.2000)*

Für diesen Gewinnverband werden Gewinnsätze in folgender Höhe festgelegt:

- a) Aufzinsungsfaktor: 4,0 %.
- b) Zinsgewinnanteil: Aufzinsungsfaktor abzüglich Rechnungszinsfuß 3 %.
- c) Summen/Zusatzgewinnanteil: 1,0 ‰ des Ablösekapitals.
- d) Schlussgewinnanteil: in der Höhe eines Zinsgewinnanteiles vom vertraglichen Rentenbarwert multipliziert mit einem Zehntel der Prämienzahlungsdauer; nur wenn die vertragsmäßige Prämienzahlungsdauer erfüllt ist.

*Gewinnverbände XII, XIII, 34, 35 und 39*

*(Kapital- und Rententarife mit spezieller Veranlagung)*

Für diese Gewinnverbände werden Gewinnsätze in folgender Höhe festgelegt:

- a) Aufzinsungsfaktor: 5,0 %.
- b) Zinsgewinnanteil: Aufzinsungsfaktor abzüglich Rechnungszinsfuß.
- c) Zusatzgewinnanteil (nur bei aufrechter Prämienzahlung): im GV 39 1,5 ‰, bei allen anderen Gewinnverbänden 2 ‰ der Versicherungssumme, die im Ablebensfall zur Auszahlung gelangt, bzw. 1,5 ‰ (bis 12/2005) oder 1,0 ‰ (ab 01/2006 im GV 34) der Erlebensversicherungssumme/des Ablösekapitals von Erlebens- oder Rentenversicherungen.

**2) Alle nach den Gewinnverbänden W300 (vormals W), K300, K325, K400 (für Kapitalversicherungen) bzw. W300, E325 sowie E400 (für Erlebensversicherungen und aufgeschobene Rentenversicherungen) anspruchsberechtigten Verträge erhalten zum jeweiligen Jahrestag des Versicherungsendes im Zeitraum 1.1.–31.12.2008 nachstehend angeführte Gewinngutschriften zur Zuteilung:**

Für diese Gewinnverbände werden Gewinnsätze in folgender Höhe festgelegt:

- a) Aufzinsungsfaktor: Dieser beträgt für die aufgeschobenen Rentenversicherungen der Tarife 380 bis 383 4,0 % und für alle anderen 4,25 %.
- b) Zinsgewinnanteil: Aufzinsungsfaktor abzüglich Rechnungszinsfuß (dieser leitet sich aus der Bezeichnung des Gewinnverbandes ab) einer auf Basis eines im Gewinnplan bzw. Geschäftsplan definierten Durchschnittsalters festgesetzten Deckungsrückstellung.
- c) Zusatzgewinnanteil (nur bei aufrechter Prämienzahlung):  
in den Gewinnverbänden  
K300 und K400: 3,85 ‰ der Versicherungssumme  
im Gewinnverband K325: 3,50 ‰ der Versicherungssumme  
im Gewinnverband W300:  
bei Kapitalversicherungen mit  
Prämienzahlungsdauer  
unter 10 Jahren: 20 % des Zinsgewinnanteils  
bei Kapitalversicherungen mit  
Prämienzahlungsdauer  
ab 10 Jahren: 40 % des Zinsgewinnanteils  
bei Erlebensversicherungen: 28 % des Zinsgewinnanteils

- d) Schlussgewinnanteil (nur bei aufrechter Prämienzahlung, nicht im Gewinnverband W300) in Prozent der Deckungsrückstellung für den Zinsgewinn:
- |   |      |
|---|------|
| in den Gewinnverbänden K300 und K325:                                 | 10 % |
| im Gewinnverband K400:  | 20 % |
| in den Gewinnverbänden E325 (für Tarife mit Rentengarantie) und E400: | 24 % |
| im Gewinnverband E325 (für Tarife ohne Rentengarantie):               | 36 % |
- e) Nachdividende (nur bei aufrechter Prämienzahlung und nicht im Gewinnverband W300): 1,0 ‰ der Versicherungssumme; nur wenn die vertragsmäßige Prämienzahlungsdauer erfüllt ist und der Vertrag durch Erleben des Versicherungsendes beendet wird.

**3) Für gewinnberechtigte Versicherungen nachfolgender Gewinnverbände werden Gewinnanteilsätze wie folgt erklärt und gelangen am 31.12.2007 zur Zuteilung:**

*Gewinnverband I (Kapitalversicherungen, abgeschlossen von 1/1955 bis 6/1965)*  
eine Dividende von 50 % der Jahresprämie; bereits erworbene Dividendenguthaben werden mit 5 % verzinst.

*Gewinnverband A (Kapital- bzw. Erlebenszusatzversicherungen)*  
Für gewinnberechtigte Kapitalversicherungen wird ein Gewinnanteilsatz von 6,8 ‰ der gewinnberechtigten Versicherungssumme bzw. für Erlebenszusatzversicherungen ein Gewinnanteilsatz von 5,44 ‰ der gewinnberechtigten Erlebensversicherungssumme festgesetzt.

*Gewinnverband B (Kapital- bzw. Erlebenszusatzversicherungen)*  
Für gewinnberechtigte Kapitalversicherungen bzw. für gewinnberechtigte Erlebenszusatzversicherungen, lebenslange Ablebensversicherungen und Rentenversicherungen mit Ablebenssumme (in der Aufschubdauer) werden die Gewinnanteilsätze in folgender Höhe festgesetzt:

- Zinsgewinnanteil in Höhe von 1,25 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung.
- Summengewinnanteil in Höhe von 3,25 ‰ von der Versicherungssumme von prämienpflichtigen Versicherungen, die im Ablebensfall zur Auszahlung gelangt, bzw. ein Summengewinnanteil in Höhe von 1,5 ‰ der Erlebensversicherungssumme von prämienpflichtigen Erlebenszusatzversicherungen.
- Schlussgewinnanteil bei Fälligkeit des Erlebenskapitals im Jahre 2008 in der Höhe eines Zinsgewinnanteiles lt. Pkt. a von der fälligen Versicherungssumme inkl. angesamelter Gewinnbeteiligung.

*Gewinnverband R (Ablebensrisikoversicherung, Ablebensrisikozusatzversicherung, Zusatzversicherung Familienversorgung „Versicherte Zeitrente“, Familienzusatzversicherung und Dread-Disease-Versicherung)*

- a) Abrechnungsverbände: ER, TR, TREO, TR1K, TRZ, ZF, TZF und FAMZ

Für gewinnberechtigte Versicherungen und Zusatzversicherungen wird für das Versicherungsjahr, das im Kalenderjahr 2007 beginnt, der Gewinnanteilsatz in der Höhe von 60 % der vereinbarten Versicherungsleistung – einheitlich für alle Abrechnungsverbände – festgesetzt. Im Falle des Ablebens der versicherten Person kommt dieser Gewinnanteil als zusätzliche Versicherungsleistung zur Auszahlung.

- b) Abrechnungsverbände: KT, KTZ und KTF

Für gewinnberechtigte Versicherungen und Zusatzversicherungen wird für das Versicherungsjahr, das im Kalenderjahr 2007 beginnt, der Gewinnanteilsatz in der Höhe von 30 % der vereinbarten Versicherungsleistung festgesetzt.

*Gewinnverband für Rentensparbriefe nach Tarif VM bzw. VF und Gewinnverband C (Rentenversicherungen, die sich in der Aufschubdauer befinden)*

Für gewinnberechtigte Rentenversicherungen, die sich in der Aufschubdauer befinden, wird ein Gewinnanteilsatz von 4,72 ‰ des Ablösekapitals festgesetzt.

*Gewinnverband F (Rentenversicherungen, die sich in der Aufschubdauer befinden)*

Für gewinnberechtigte Erlebens- und Rentenversicherungen (in der Aufschubdauer) werden die Gewinnanteilsätze in folgender Höhe festgesetzt:

- Zinsgewinnanteil in Höhe von 1,0 % der geschäftsplanmäßig festgesetzten Deckungsrückstellung.
- Summengewinnanteil in Höhe von 1,5 ‰ vom Ablösekapital von prämienpflichtigen Rentenversicherungen, das im Erlebensfall zur Auszahlung gelangt.
- Schlussgewinnanteil bei Fälligkeit des Ablösekapitals im Jahre 2007 in der Höhe eines Zinsgewinnanteiles lt. Pkt. a vom fälligen Ablösekapital inkl. angesamelter Gewinnbeteiligung.

*Gewinnverband LRM, C, F, BUZ und Z  
(flüssige Rentenversicherungen)*

Flüssige gewinnberechtigte Rentenversicherungsverträge werden um 1,25 % erhöht, flüssige „Bonusrenten“ um 0,25 %.

Für alle gewinnberechtigten Versicherungsverträge, die nach einem Tarif des Austria Versicherungsvereins auf Gegenseitigkeit abgeschlossen wurden, wird die im Vorjahr für 2007 beschlossene Gewinnbeteiligung von 2 Monatsprämien um zusätzliche 3 Monatsprämien auf insgesamt 5 Monatsprämien erhöht; für 2008 sollen den gewinnberechtigten beitragspflichtigen Versicherungsverträgen vorläufig 2 Monatsprämien gutgeschrieben werden.

Für die Versicherungsverträge, die nach einem Tarif der Collegialität Versicherung auf Gegenseitigkeit abgeschlossen sind, wurden die im Vorjahr erklärten Gewinnanteile im Berichtsjahr gutgeschrieben. Weiters werden den am 31. Dezember 2007 anspruchsberechtigten Versicherungsverträgen des Gewinnverbandes L 3 Monatsprämien, jenen des Gewinnverbandes G Zinsgewinnanteile von 1,5 % sowie Summengewinnanteile von 3,0 ‰ und jenen des Gewinnverbandes R Zinsgewinnanteile von 1,5 % gutgeschrieben.

**4) Risikoversicherungen mit Vorwegdividende**

Für diese Gewinnverbände gilt:

Die Gewinnbeteiligung wird nur bei Versicherungen mit laufender Prämienzahlung gewährt. Die Gewinngutschrift erfolgt bereits für die erste Prämie in Form einer sofortigen Prämienermäßigung und gilt jeweils für ein Jahr. Eine Änderung des Gewinnbeteiligungssatzes kann aufgrund des Bilanzergebnisses für das dem Bilanzjahr folgende Jahr vorgenommen werden. Dieser neue Gewinnbeteiligungssatz kommt erstmals ab dem Jährungstag des Versicherungsbeginns, der dem 1.7. des dem Bilanzjahr folgenden Jahres folgt oder mit diesem zusammenfällt, zur Anwendung.

*a) Gewinnverband VII und 37 (Risikoversicherungen)*

- Abrechnungsverband 1  
Der Gewinnanteilsatz wird in der Höhe von 40 % der Tarifbruttoprämie festgesetzt.
- Abrechnungsverband 2  
Der Gewinnanteilsatz wird in der Höhe von 55 % der Tarifnettoprämie festgesetzt.
- Abrechnungsverband 3  
Der Gewinnanteilsatz wird in der Höhe von 25 % der Tarifnettoprämie festgesetzt.

*b) Gewinnverband XI und 36 (BU- u. EU-Tarife;  
Invaliditätskapital)*

- Abrechnungsverband 1 und 2 (Prämienbefreiung bzw. Invaliditätskapital)  
Der Gewinnanteilsatz wird in der Höhe von 50 % der Tarifnettoprämie festgesetzt.
- Abrechnungsverband 3 bis 6 (BU- u. EU-Tarife ab 7/2002)  
Der Gewinnanteilsatz wird in der Höhe von 40 % der Tarifnettoprämie festgesetzt.

Verwendung der Gewinnanteile:

- in den Gewinnverbänden VII, XI sowie 36 und 37 zur Prämienermäßigung
- in den Gewinnverbänden II, III und G zur Bildung zusätzlicher Versicherungssummen
- bei flüssigen Renten zur Erhöhung der Vorjahresrente
- in allen anderen zur verzinslichen Ansammlung

Die Bemessungsgrundlage gemäß § 3 Abs. 1 GBVVU wurde zum 31.12.2006 wie folgt ermittelt:

	Tsd. €
+ Abgegrenzte Prämien (§ 81e Abs. 4 Z III.1. VAG)	404.583
+ Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge (§ 81e Abs. 5 Z IV.2. VAG)	305.249
– Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen (§ 81e Abs. 5 Z IV.3. VAG)	90.248
+ Sonstige versicherungstechnische Erträge (§ 81e Abs. 4 Z III.4. VAG)	227
– Aufwendungen für Versicherungsfälle (§ 81e Abs. 4 III.5. VAG)	370.975
– Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen (§ 81e Abs. 4 Z III.6. VAG)	62.649
– Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (§ 81e Abs. 4 Z III.9. VAG)	77.673
– Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen (§ 81e Abs. 4 Z III.11. VAG)	4.852
– Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen (§ 81e Abs. 5 Z IV.6. VAG)	3
– Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (§ 81e Abs. 5 Z IV.11. VAG)	8.756
+ Direktgutschriften für Einmalerläge	7.254
<b>= Bemessungsgrundlage im Sinne des § 18 Abs. 4 VAG</b>	<b>102.157</b>

Erträge und Aufwendungen, die nicht direkt zuordenbar waren, sind möglichst verursachungsgerecht mit Hilfe eines Prämienschlüssels aufgeteilt worden.

Die Gesellschaft hat die Gewinnzuweisung dem Gewinnplan entsprechend nach der Gewinnbeteiligungsverordnung vom 20. Oktober 2006 vorgenommen. Nach § 2 dieser Verordnung hat die Summe aus den Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer und allfälligen Direktgutschriften in jedem Jahr mindestens 85 % der Bemessungsgrundlage lt. § 3 zu betragen. Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr 97,9 % dieser Bemessungsgrundlage für die oben genannte Summe aufgewendet. Somit wurden um 12,9 % der Bemessungsgrundlage mehr als das erforderliche Mindestausmaß von 85 % für die Gewinnbeteiligung dotiert.

Die Rückstellung für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer in der Schaden- und Unfallversicherung beträgt im Berichtsjahr Tsd. € 1 (2005: Tsd. € 1).

#### Indirektes Geschäft

Im indirekten Geschäft beruht die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle auf den Meldungen der Zedenten.

Die technischen Posten des übernommenen Rückversicherungsgeschäfts (versicherungstechnische Rückstellungen, technische Erträge und Aufwendungen) und der damit zusammenhängenden Retrozessionsabgaben wurden teilweise um ein Jahr zeitversetzt in den Jahresabschluss aufgenommen.

#### Sonstige Passiva

Die übrigen nichtversicherungstechnischen Rückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehende Verbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem voraussichtlichen Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

#### Sonstige Angaben

Die auf fremde Währung lautenden Forderungen, anteiligen Zinsen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen wurden grundsätzlich zum Referenzkurs der Europäischen Zentralbank bewertet. Wertpapiere in Fremdwährung wurden mit dem Referenzkurs der Europäischen Zentralbank zum Bilanzstichtag bzw. aus Vorjahren oder zum Anschaffungswert bilanziert.

### III. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Die Bilanzwerte der Posten Immaterielle Vermögensgegenstände, Grundstücke und Bauten, Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Immaterielle Vermögens- gegenstände Tsd. €	Grundstücke und Bauten Tsd. €	Anteile an verbundenen Unternehmen Tsd. €	Schuldverschreibungen von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen Tsd. €	Beteiligungen Tsd. €
<b>Stand 1.1.2006</b>	<b>11.256</b>	<b>303.625</b>	<b>98.169</b>	<b>58.789</b>	<b>94.591</b>
Umgründungsmehrwert 1.1.2006	0	7.345	0	0	0
Zugänge	0	19.311	560	0	66.569
Abgänge	0	-3.280	-1.648	-16.713	-19.845
Abschreibungen	-1.607	-10.934	0	0	0
<b>Stand 31.12.2006</b>	<b>9.649</b>	<b>316.066</b>	<b>97.080</b>	<b>42.076</b>	<b>141.314</b>

Der Umgründungsmehrwert gemäß § 202 Abs. 2 Z 3 HGB in Höhe von Tsd. € 7.152 (2005: Tsd. € 7.345) stellt den Teil des Unterschiedsbetrages dar, der den Grundstücken und Bauten aufgrund des Kaufs der AXA Versicherung AG zum 31.12.2002 zugeordnet werden konnte. Auf diesen Wert werden die für

Grundstücke und Bauten geltenden Bestimmungen angewandt.

Die Zeitwerte der Kapitalanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2006 Tsd. €	31.12.2005 Tsd. €
<b>Grundstücke und Bauten</b>		
Bewertung 2002	41.720	83.731
Bewertung 2003	301.495	405.985
Bewertung 2004	135.593	145.045
Bewertung 2005	12.080	17.868
Bewertung 2006	167.946	0
<b>Gesamt</b>	<b>658.834<sup>1)</sup></b>	<b>652.629<sup>1)</sup></b>
<b>Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	116.534 <sup>2)</sup>	115.157 <sup>2)</sup>
2. Schuldverschreibungen von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	42.076 <sup>4)</sup>	58.789 <sup>4)</sup>
3. Beteiligungen	304.700 <sup>2),4)</sup>	106.807 <sup>2),4)</sup>
<b>Sonstige Kapitalanlagen</b>		
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3.767.817 <sup>4)</sup>	3.389.485 <sup>4)</sup>
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.778.635 <sup>4)</sup>	1.772.483 <sup>4)</sup>
3. Hypothekendarstellungen	66.411 <sup>3),4)</sup>	65.593 <sup>3),4)</sup>
4. Vorauszahlungen auf Polizzen	7.362 <sup>3)</sup>	7.343 <sup>3)</sup>
5. Sonstige Ausleihungen	128.140 <sup>4)</sup>	280.471 <sup>4)</sup>
6. Guthaben bei Kreditinstituten	148.022 <sup>3)</sup>	320.694 <sup>3)</sup>
7. Andere Kapitalanlagen	62.068 <sup>3)</sup>	46.934 <sup>3)</sup>
	0 <sup>3)</sup>	2.592 <sup>3)</sup>
<b>Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft</b>		

<sup>1)</sup> Die Wertermittlung der Grundstücke und Bauten erfolgte unter Beachtung des Liegenschaftsbewertungsgesetzes auf Basis der jeweiligen Sach- und Ertragswerte.

<sup>2)</sup> Die Wertermittlung der Anteile an verbundenen Unternehmen und der Beteiligungen erfolgte auf Basis von Markt- bzw. Transaktionspreisen. Beteiligungen von untergeordneter Bedeutung wurden, wenn keine Markt- bzw. Transaktionspreise vorlagen, mit dem Buchwert bewertet.

<sup>3)</sup> Bewertung mit dem Nennbetrag bzw. mit den Anschaffungskosten der aushaftenden Forderungen, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird.

<sup>4)</sup> Bewertung zu Markt- oder Börsenwerten.



## Angaben zu derivativen Finanzinstrumenten

	Bilanzposten	Buchwert €	Zeitwert €
Devisentermingeschäfte	Sonstige Rückstellungen	2.160.896,20	1.954.983,80
Swaps	Sonstige Rückstellungen	-9.700.492,11	10.286.351,39
Optionen börsennotiert	Andere Kapitalanlagen	1.326.500,00	2.920.190,00
OTC-Optionen	Andere Kapitalanlagen	13.937.097,11	14.721.189,52

In den Bilanzposten Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie in den Schuldverschreibungen sind folgende strukturierte Vermögensgegenstände enthalten:

	Buchwert €	Zeitwert €
mit eingebettetem Aktienrisiko	65.751.974,01	71.720.525,98
mit eingebettetem Zinsrisiko	174.547.083,31	175.755.644,96
mit eingebettetem Währungsrisiko	96.097.599,60	103.879.418,51

Der Grundwert (Buchwert) bebauter Grundstücke beträgt Tsd. € 78.278 (2005: Tsd. € 78.862).

Die nicht durch Versicherungsverträge besicherten Sonstigen Ausleihungen betreffen mit Tsd. € 72.835 (2005: Tsd. € 222.342) im Wesentlichen Forderungen gegenüber Institutionen des öffentlichen Rechtes.

Die Sonstigen Forderungen enthalten wesentliche Erträge in Höhe von Tsd. € 16.833 (2005: Tsd. € 5.816), die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Die Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die Stornorückstellung und eine Rückstellung zur Reduzierung der Kosten des Privatbettenangebotes in der Krankenversicherung.

Im Posten Sonstige Rückstellungen sind folgende Positionen von wesentlichem Umfang enthalten:

	31.12.2006 Tsd. €	31.12.2005 Tsd. €
Rückstellungen derivative Geschäfte	11.861	12.784
Rückstellungen aus Zinsaufwand	6.138	6.138

In den Anderen Verbindlichkeiten sind wesentliche Aufwendungen in Höhe von Tsd. € 6.505 (2005: Tsd. € 1.885) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden. Von den Anderen Verbindlichkeiten entfallen Tsd. € 7.465 (2005: Tsd. € 2.878) auf Verbindlichkeiten aus Steuern.

In den nachfolgend angeführten Bilanzposten sind zum 31.12.2006 (2005) folgende Beträge enthalten, die aus der Verrechnung mit verbundenen Unternehmen stammen:

Verbundene Unternehmen	31.12.2006 Tsd. €	31.12.2005 Tsd. €
Sonstige Forderungen	63.285	22.183
Anteilige Zinsen	117	337
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	6.643	5.157
Andere sonstige Verbindlichkeiten	2.191	35.377

#### IV. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die verrechneten Prämien für Krankenversicherungen gliedern sich wie folgt auf:

	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €
<b>Direktes Geschäft</b>		
Einzelversicherungen	471.610	461.607
Gruppenversicherungen	230.684	228.571
<b>Summe direkt</b>	<b>702.294</b>	<b>690.178</b>
<b>Indirektes Geschäft</b>		
Einzelversicherungen	183	201
Gruppenversicherungen	300	516
<b>Summe indirekt</b>	<b>483</b>	<b>717</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>702.777</b>	<b>690.895</b>

Der Erfolg aus der abgegebenen Rückversicherung in der Krankenversicherung im direkten Geschäft beträgt Tsd. € –311 (2005: Tsd. € 253). Die Rückversicherungssalden enthalten alle Rückversicherungspositionen der versicherungstechnischen Rechnung. Im Rahmen des indirekten Geschäfts werden verrechnete Prämien von Tsd. € 6 (2005: Tsd. € 10) ein Jahr zeitverschoben erfasst.

Die verrechneten Prämien in der Lebensversicherung gliedern sich wie folgt auf:

	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €
Direktes Geschäft	431.301	428.498
Indirektes Geschäft	628	599
<b>Gesamtsumme</b>	<b>431.929</b>	<b>429.097</b>

Die verrechneten Prämien der Lebensversicherung aus dem direkten Geschäft setzen sich wie folgt zusammen:

	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €
Einzelversicherungen	413.386	410.571
Gruppenversicherungen	17.915	17.927
<b>Summe direkt</b>	<b>431.301</b>	<b>428.498</b>
Verträge mit laufenden Prämien	415.681	404.404
Verträge mit Einmalprämien	15.620	24.094
<b>Summe direkt</b>	<b>431.301</b>	<b>428.498</b>
Verträge mit Gewinnbeteiligung	426.056	422.453
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	5.245	6.045
<b>Summe direkt</b>	<b>431.301</b>	<b>428.498</b>

Der Erfolg aus der abgegebenen Rückversicherung der Lebensversicherung betrug im Geschäftsjahr aus dem direkten Geschäft Tsd. € –8.682 (2005: Tsd. € –3.937). Die Rückversicherungssalden enthalten alle Rückversicherungspositionen der versicherungstechnischen Rechnung. Im Rahmen des indirekten Geschäfts werden abgegrenzte Prämien von Tsd. € 332 (2005: Tsd. € 319) ein Jahr zeitverschoben erfasst.

In der Krankenversicherung wurde mit Tsd. € 99.053 (2005: Tsd. € 91.577) und in der Lebensversicherung mit Tsd. € 230.379 (2005: Tsd. € 283.909) gemäß § 16 RLVVU der Saldo aus den Erträgen aus Kapitalanlagen und den Zinsenerträgen abzüglich der Aufwendungen für Kapitalanlagen und der Zinsaufwendungen in die technische Rechnung übertragen, da die Kapitalerträge in diesen beiden Abteilungen einen Bestandteil der technischen Kalkulationen bilden.

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo in der Schaden- und Unfallversicherung gliedern sich im Jahr 2006 (2005) wie folgt auf:

	Gesamtrechnung				Rückversicherungssaldo Tsd. €
	Verrechnete Prämien Tsd. €	Abgegrenzte Prämien Tsd. €	Aufwendungen für Versicherungsfälle Tsd. €	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb Tsd. €	
<b>Direktes Geschäft</b>					
Unfallversicherung	102.623	102.326	61.230	37.848	-2.273
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	2.063	2.053	1	562	-1.952
	<b>104.687</b>	<b>104.379</b>	<b>61.231</b>	<b>38.410</b>	<b>-4.225</b>
	<b>(95.977)</b>	<b>95.962</b>	<b>49.795</b>	<b>37.432</b>	<b>-6.518)</b>
<b>Indirektes Geschäft</b>					
Sonstige Versicherungen	327	424	212	65	-64
	<b>327</b>	<b>424</b>	<b>212</b>	<b>65</b>	<b>-64</b>
	<b>(728)</b>	<b>638</b>	<b>865</b>	<b>94</b>	<b>223)</b>
<b>Direktes und indirektes Geschäft insgesamt</b>	<b>105.014</b>	<b>104.803</b>	<b>61.443</b>	<b>38.475</b>	<b>-4.289</b>
	<b>(96.705)</b>	<b>96.600</b>	<b>50.660</b>	<b>37.526</b>	<b>-6.295)</b>

Die Rückversicherungssalden enthalten alle Rückversicherungspositionen der versicherungstechnischen Rechnung.

Im direkten Versicherungsgeschäft fielen im Geschäftsjahr über alle Geschäftsbereiche Provisionen in Höhe von Tsd. € 70.738 (2005: Tsd. € 72.133) an.

Zur Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Ertragslage wurde die Dotierung der Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellung in Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und in Zinsenaufwendungen geteilt und entsprechend ausgewiesen.

Die Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen betragen Tsd. € 31.493 (2005: Tsd. € 11.032). Von diesen Verlusten entfallen Tsd. € 10.232 (2005: Tsd. € 8.104) auf nicht festverzinsliche Wertpapiere, Tsd. € 19.916 (2005: Tsd. € 2.924) auf festverzinsliche Wertpapiere, Tsd. € 0 (2005: Tsd. € 1) auf Beteiligungen, Tsd. € 718 (2005: Tsd. € 0) auf Beteiligungen an verbundenen Unternehmen und Tsd. € 627 (2005: Tsd. € 3) auf Verluste aus dem Abgang von Liegenschaften.

Die Abschreibungen von Kapitalanlagen in Höhe von Tsd. € 33.384 (2005: Tsd. € 16.763) setzen sich in folgender Weise zusammen: Tsd. € 11.127 (2005: Tsd. € 10.845) Abschreibungen von Liegenschaften, Tsd. € 232 (2005: Tsd. € 60) von Hypothekenforderungen, Tsd. € 17 (2005: Tsd. € 90) von Darlehen an sonstige Unternehmen, Tsd. € 2.178 (2005: Tsd. € 1.379) von sonstigen Kapitalanlagen und Tsd. € 5.251 (2005: Tsd. € 1.802) Abschreibungen bei festverzinslichen Wertpapieren und Tsd. € 14.578 (2005: Tsd. € 2.587) bei nicht festverzinslichen Wertpapieren.

Die Sonstigen Aufwendungen für Kapitalanlagen enthalten valutarische Kursverluste sowie Kursverluste aus derivativen Geschäften.

Die Entwicklung der Unversteuerten Rücklagen stellt sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

	Stand am 1.1.2006 €	Auflösung €	Auflösung €	Stand am 31.12.2006 €
<b>Risikorücklage gem. § 73 a VAG</b>	<b>40.594.247,68</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>40.594.247,68</b>
<b>Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen</b>				
Grundstücke und Bauten				
– gem. § 6 EStG	53.036,00	0,00	2.041,00	50.995,00
– gem. § 8 EStG	819.759,00	0,00	32.573,00	787.186,00
– gem. § 12 EStG	46.749.245,19	9.233.252,70	1.970.501,96	54.011.995,93
– gem. § 116 EStG	2.303.022,00	0,00	256.182,00	2.046.840,00
Sonstige nicht festverzinsliche Wertpapiere gem. § 12 EStG	9.289.579,71	0,00	2.921.393,72	6.368.185,99
Sachanlagen				
– gem. § 8 EStG	1.757,15	0,00	0,00	1.757,15
– gem. § 12 EStG	5.271,66	0,00	0,00	5.271,66
	<b>59.221.670,71</b>	<b>9.233.252,70</b>	<b>5.182.691,68</b>	<b>63.272.231,73</b>
<b>Sonstige unversteuerte Rücklagen</b>				
Übertragung stiller Reserven gem. § 12 EStG	18.526.378,47	0,00	18.526.378,47	0,00
	<b>18.526.378,47</b>	<b>0,00</b>	<b>18.526.378,47</b>	<b>0,00</b>
<b>Gesamt</b>	<b>118.342.296,86</b>	<b>9.233.252,70</b>	<b>23.709.070,15</b>	<b>103.866.479,41</b>

Durch die Bildung und Auflösung von unversteuerten Rücklagen erhöhte sich der Aufwand für Steuern vom Einkommen im Geschäftsjahr um Tsd. € 3.619 (2005: Verminderung Tsd. € 489).

Aus der Veränderung der aktivierten latenten Steuern ergibt sich ein Ertrag in Höhe von Tsd. € 377 (2005: Tsd. € 1.765).

## V. Angaben über rechtliche Verhältnisse und Beteiligungen

Die Gesellschaft wird ausschließlich in den konsolidierten Abschluss der UNIQA Versicherungen AG, Untere Donaustraße 21, 1029 Wien, die den Konzernabschluss für den weitesten Kreis der Unternehmen aufstellt, einbezogen. Der Konzernabschluss ist am Firmensitz in Wien erhältlich.

Das Grundkapital im Gesamtbetrag von € 37.688.732 blieb im Geschäftsjahr unverändert und setzt sich aus 37.688.732 nennwertlosen Stückaktien zusammen.

Das Unternehmen hat am 31.7.2003 Teilschuldverschreibungen im Nennbetrag von Tsd. € 115.000 über eingezahltes Ergänzungskapital begeben. Die Laufzeit der Teilschuldverschreibungen ist unbegrenzt. Nach den Bedingungen wird das einge-

zahlte Kapital dem Unternehmen auf mindestens fünf Jahre unter Verzicht auf die ordentliche und außerordentliche Kündigung zur Verfügung gestellt. Die Gesetzmäßigkeit wurde seitens des Abschlussprüfers festgestellt.

Gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen folgende Versicherungsbeziehungen:

### UNIQA Versicherungen AG

Passive Rückversicherung – Abteilungen

Leben und Schaden-Unfall

Zum 31.12.2006 bestanden Beteiligungen im Ausmaß von wenigstens einem Fünftel des Kapitals an folgenden Unternehmen:

Name und Sitz	Anteil am Kapital %	Letzter Jahresabschluss	Eigenkapital Tsd. €	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag Tsd. €
<b>Verbundene Unternehmen</b>				
<b>Inland</b>				
FINANCELIFE Lebensversicherung AG, Wien	50,00	2006	17.667	2.970
Direct Versicherungsvertriebs-GesmbH, Wien	100,00	2006	20	13
Assistance Beteiligungs-GesmbH, Wien	52,00	2006	229	19
RC RISK-Concept Versicherungsmakler GmbH, Wien	100,00	2006	2.002	211
UNIQA HealthService – Services im Gesundheitswesen GmbH, Wien	100,00	2006	370	-60
Privatklinik Grinzing GmbH, Wien	99,72	2006	-4.931	-2.729
<b>Beteiligungen</b>				
<b>Inland</b>				
Wohnungseigentum Tiroler gemeinn. WohnbaugesmbH, Innsbruck	30,84	2005	49.912	1.263
PKB Privatkliniken Beteiligungs-GmbH, Wien	50,00	2005	66.090	1.664

## VI. Angaben über personelle Verhältnisse

### Vorstand

Direktor Dr. Peter Eichler, Wien (Sprecher des Vorstands)  
Direktorin Elisabeth Stadler, Langenlois

### Aufsichtsrat

Generaldirektor Dr. Konstantin Klien, Wien (Vorsitzender)  
Direktor Dr. Gottfried Wanitschek, St. Margarethen  
(Vorsitzender-Stellvertreter)  
Direktor Mag. Hannes Bogner, Wien  
Direktor Dr. Andreas Brandstetter, Wien (ab 21.4.2006)  
Direktor Karl Unger, Teesdorf

Das gesamte im Versicherungsbetrieb tätige Personal wird von der UNIQA Versicherungen AG beigestellt.

Wie in den Vorjahren erhalten die Mitglieder des Vorstands ihre Bezüge ausschließlich von der Konzernobergesellschaft, der UNIQA Versicherungen AG. Die Vorstandsbezüge werden im Anhang des Mutterunternehmens entsprechend den gesetzlichen Vorschriften angegeben. Eine Umlage an die UNIQA Personenversicherung AG erfolgt nicht auf der Grundlage individueller Werte, sondern im Rahmen von Kostenverrechnungen auf Basis definierter Unternehmensprozesse. Dies gilt auch für die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte gemäß § 80 Abs. (1) AktG.

An die Mitglieder des Aufsichtsrats sowie an frühere Mitglieder des Aufsichtsrates wurden im Geschäftsjahr wie auch im Vorjahr keine Vergütungen gewährt.

Wien, im März 2007

Der Vorstand

Dr. Peter Eichler

Elisabeth Stadler

# Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der UNIQA Personenversicherung AG, Wien, für das **Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2006** unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Die Buchführung, die Aufstellung und der Inhalt dieses Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung und einer Aussage, ob der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Unternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben in der Buchführung und im Jahresabschluss überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 2. April 2007

KPMG Austria GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft



Mag. Georg Weinberger  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Mag. Alexander Knott  
Wirtschaftsprüfer

# Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn des Jahres 2006 in Höhe von

**€ 19.258.397,73**

wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 50 Cent auf jede der 37.688.732 zum 31.12.2006 ausgegebenen Stückaktien im anteiligen Wert zum Grundkapital von je € 1,-, das sind

**€ 18.844.366,00**

Der Restbetrag von

**€ 414.031,73**

soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.



## Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr laufend über die Geschäftsentwicklung und die Lage des Konzerns bzw. der Gesellschaft vom Vorstand unterrichten lassen und die Geschäftsführung des Vorstandes beaufsichtigt. In den fünf Sitzungen, zu denen der Aufsichtsrat im Jahr 2006 zusammengetreten ist, hat der Vorstand durch ausführliche Quartalsberichte und weitere mündliche und schriftliche Berichte den Aufsichtsrat unterrichtet.

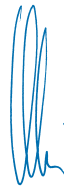
Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht der UNIQA Personenversicherung AG wurden durch die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat das Ergebnis der Prüfung zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der UNIQA Personenversicherung AG gebilligt und sich mit dem Lagebericht einverstanden erklärt. Damit ist der Jahresabschluss 2006 gemäß § 125 Aktiengesetz festgestellt.

Der vom Vorstand dem Aufsichtsrat vorgelegte Gewinnverwendungsvorschlag wurde vom Aufsichtsrat geprüft und gebilligt. Der ordentlichen Hauptversammlung am 20. April 2007 wird demnach eine Dividendenausschüttung in Höhe von 50 Cent je Aktie vorgeschlagen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für den Einsatz und die geleistete Arbeit.

Wien, im April 2007  
Für den Aufsichtsrat



Dr. Konstantin Klien

# Kontaktadressen

## Österreich

### UNIQA Versicherungen AG

Untere Donaustr. 21  
A-1029 Wien  
MMag. Stefan Glinz  
Tel.: (+43) 1 211 75 - 3773  
Fax: (+43) 1 211 75 - 793773  
E-Mail: investor.relations@uniqa.at  
www.uniqa.com

### UNIQA Personenversicherung AG

Untere Donaustr. 21  
A-1029 Wien  
Tel.: (+43) 1 211 75 - 0  
Fax: (+43) 1 214 33 36  
E-Mail: kommunikation@uniqa.at  
www.uniqa.at

### UNIQA Sachversicherung AG

Untere Donaustr. 21  
A-1029 Wien  
Tel.: (+43) 1 211 75 - 0  
Fax: (+43) 1 214 33 36  
E-Mail: kommunikation@uniqa.at  
www.uniqa.at

### Raiffeisen Versicherung AG

Untere Donaustr. 21  
A-1029 Wien  
Tel.: (+43) 1 211 19 - 0  
Fax: (+43) 1 211 19 - 1134  
E-Mail: service@raiffeisen-versicherung.at  
www.raiffeisen-versicherung.at

### FINANCE LIFE

#### Lebensversicherung AG

Untere Donaustr. 21  
A-1029 Wien  
Tel.: (+43) 1 214 54 01 - 0  
Fax: (+43) 1 214 54 01 - 3780  
E-Mail: service@financelife.com  
www.financelife.com

### CALL DIRECT Versicherung AG

Untere Donaustr. 21  
A-1029 Wien  
Tel.: (+43) 1 211 09 - 2858  
Fax: (+43) 1 211 09 - 2859  
E-Mail: office@calldirect.at  
www.calldirect.at

### Salzburger

#### Landes-Versicherung AG

Auerspergstraße 9  
A-5021 Salzburg  
Tel.: (+43) 662 86 89 - 0  
Fax: (+43) 662 86 89 - 669  
E-Mail: salzburger@uniqa.at  
www.salzburger.biz

## International

### BOSNIEN und HERZEGOWINA

UNIQA Osiguranje d.d.  
Fra Anđela Zvidovića 1  
BiH-71000 Sarajevo  
Tel.: (+387) 33 295 500  
Fax: (+387) 33 295 541  
E-Mail: info@uniqa.ba  
www.uniqa.ba

### BULGARIEN

UNIQA Insurance plc  
W Gladstone Str. 5  
BG-1000 Sofia  
Tel.: (+359) 2 9156 333  
Fax: (+359) 2 9156 300  
E-Mail: info@uniqa.bg  
www.uniqa.bg

### UNIQA Life Insurance plc

Iskar Str. 8  
BG-1000 Sofia  
Tel.: (+359) 2 9359 595  
Fax: (+359) 2 9359 596  
E-Mail: life@uniqa.bg  
www.uniqa.bg

### DEUTSCHLAND

Mannheimer AG Holding  
Augustaanlage 66  
D-68165 Mannheim  
Tel.: (+49) 180 220 24  
Fax: (+49) 180 299 99 92  
E-Mail: service@mannheimer.de  
www.mannheimer.de

### Mannheimer Versicherung AG

Augustaanlage 66  
D-68165 Mannheim  
Tel.: (+49) 180 220 24  
Fax: (+49) 180 299 99 92  
E-Mail: service@mannheimer.de  
www.mannheimer.de

### Mannheimer

Krankenversicherung AG  
Augustaanlage 66  
D-68165 Mannheim  
Tel.: (+49) 180 220 24  
Fax: (+49) 180 299 99 92  
E-Mail: service@mannheimer.de  
www.mannheimer.de

### mamax Lebensversicherung AG

Augustaanlage 66  
D-68165 Mannheim  
Tel.: (+49) 800 62 62 92 66  
Fax: (+49) 621 457 45 05  
E-Mail: service@mamax.com  
www.mamax.com

### ITALIEN

UNIQA Assicurazioni S.p.A.  
Via Carnia 26  
I-20132 Mailand  
Tel.: (+39) 02 268 583-1  
Fax: (+39) 02 268 583-440  
E-Mail: info@uniqa-assicurazioni.it  
www.uniqa.com

### UNIQA Previdenza S.p.A.

Via Carnia 26  
I-20132 Mailand  
Tel.: (+39) 02 281 891  
Fax: (+39) 02 281 89 200  
E-Mail: postaprevidenza@uniqagroup.it  
www.uniqa.com

### CARNICA Assicurazioni S.p.A.

Viale Venezia 99  
I-33100 Udine  
Tel.: (+39) 0432 536 311  
Fax: (+39) 0432 530 548  
E-Mail: info@carnicaassicurazioni.it  
www.uniqa.com

### KROATIEN

UNIQA osiguranje d.d.  
Savska cesta 106  
HR-10000 Zagreb  
Tel.: (+385) 1 6324 200  
Fax: (+385) 1 6324 250  
E-Mail: info@uniqa.hr  
www.uniqa.hr

### LIECHTENSTEIN

UNIQA Versicherung AG  
Neugasse 15  
LI-9490 Vaduz  
Tel.: (+423) 237 50 10  
Fax: (+423) 237 50 19  
E-Mail: office@uniqa.li  
www.uniqa.li

### POLEN

UNIQA TU S.A.  
ul. Gdańska 132  
PL-90520 Lodz  
Tel.: (+48) 42 63 44 700  
Fax: (+48) 42 63 77 430  
E-Mail: centrala@uniqa.pl  
www.uniqa.pl

### UNIQA TU na Zycie S.A.

ul. Gdańska 132  
PL-90520 Lodz  
Tel.: (+48) 42 63 44 700  
Fax: (+48) 42 63 65 003  
E-Mail: zycie@uniqa.pl  
www.uniqa.pl

### TU FILAR S.A.

ul. Zubrów 3  
PL-71 617 Stettin  
Tel.: (+48) 91 42 54 500  
Fax: (+48) 91 42 21 610  
E-Mail: kontakt@centrala.filar.pl  
www.filar.pl

### RUMÄNIEN

ASTRA S.A.  
Strada Nerva Traian 3  
RO-Sector 3 Bukarest  
Tel.: (+40) 8000 800 88  
Fax: (+40) 21 318 80 74  
E-Mail: info@astrasig.ro  
www.astra-uniqa.ro

### SCHWEIZ

UNIQA Re AG  
Lavaterstrasse 85  
CH-8002 Zürich  
Tel.: (+41) 43 344 41 30  
Fax: (+41) 43 344 41 35

### UNIQA Assurances S.A.

Rue des Eaux-Vives 94  
Case postale 6402  
CH-1211 Genf 6  
Tel.: (+41) 22 718 63 00  
Fax: (+41) 22 718 63 63  
E-Mail: contact@uniqa.ch  
www.uniqa.ch

### SERBIEN

UNIQA a.d.o.  
Milutina Milankovica 134 G  
SRB-11070 Belgrad  
Tel.: (+381) 11 20 24 100  
Fax: (+381) 11 20 24 160  
E-Mail: info@uniqa.co.yu  
www.uniqa.co.yu

### SLOWAKEI

UNIQA poisťovňa a.s.  
Lazaretská 15  
SK-82007 Bratislava 27  
Tel.: (+421) 2 57 88 32 11  
Fax: (+421) 2 57 88 32 10  
E-Mail: poisťovna@uniqa.sk  
www.uniqa.sk

### TSCHECHIEN

UNIQA pojišťovna a.s.  
Evropská 136  
CZ-16012 Prag 6  
Tel.: (+420) 225 393 111  
Fax: (+420) 225 393 777  
E-Mail: info@uniqa.cz  
www.uniqa.cz

### UKRAINE

Credo-Classic  
Reytarskaya Str. 37  
UA-01034 Kiew  
Tel.: (+380) 44 230 99 30  
Fax: (+380) 44 238 63 12  
E-Mail: office@credo.kiev.ua  
www.credo-classic.com

### UNGARN

UNIQA Biztosító Zrt.  
Róbert Károly krt. 76-78  
H-1134 Budapest  
Tel.: (+36) 1 238 60 00  
Fax: (+36) 1 238 60 60  
E-Mail: info@uniqa.hu  
www.uniqa.hu

